



Stadt
Landshut



Beteiligungsbericht über
städtische Beteiligungen an Unternehmen
zum 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	3
<i>Vorwort</i>	4
<i>I. Unmittelbare und Mittelbare Beteiligungen der Stadt Landshut zum 31.12.2020*</i>	5
Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG	6
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH	10
Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG Landshut	12
Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH	16
Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH	18
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	25
Klinikumdienste Landshut GmbH	29
Baufachschule Niederbayern gemeinnützige GmbH	32
<i>II. Eigenbetrieb Stadtwerke Landshut</i>	34
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	35
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co.KG	37
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	40
Windpark Adorf GmbH & Co. KG	43
Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co. KG	46
<i>III. Zweckverbände</i>	48
Zweckverband Sparkasse Landshut	48
Zweckverband Regionaler Planungsverband Landshut	50
Zweckverband Landestheater Niederbayern	51
Zweckverband berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)	52
Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling	53
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Landshut	55
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf	57
Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils	59
Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf	60
Landshuter Verkehrsverbund (LaVV)	62

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

§	Paragraf
€	Euro
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
HGB	Handelsgesetzbuch
gem.	gemäß
GewO	Gewerbeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	GmbH & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
kWh	Kilowattstunde
L+L	Lieferungen und Leistungen
LAVV	Landshuter Verkehrsverbund
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
o.ä.	oder ähnlich
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per annum
Sonst.	Sonstige
stellvertr.	stellvertretende/r
T	tausend
u.	und
Verb.	Verbindlichkeiten
Vj.	Vorjahr

VORWORT

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachfolgend stellt Ihnen die Stadt Landshut den Beteiligungsbericht über städtische Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen sowie am Eigenbetrieb der Stadtwerke Landshut zum 31.12.2020 vor. Hierzu ist die Stadt Landshut nach Artikel 94 Absatz 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern gesetzlich verpflichtet und hat den Bericht interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Der Beteiligungsbericht gewährt Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Landshut und stellt gleichermaßen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der einzelnen Unternehmen dar.

Wie Sie unserem Schaubild auf der folgenden Seite entnehmen können, agiert die Stadt Landshut als Gesellschafterin bzw. Komplementärin unmittelbar mit ihren 100%-Beteiligungen an der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG, der Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG und am Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut (formwechselnde Umwandlung der Klinikum Landshut gGmbH zum 02.01.2023).

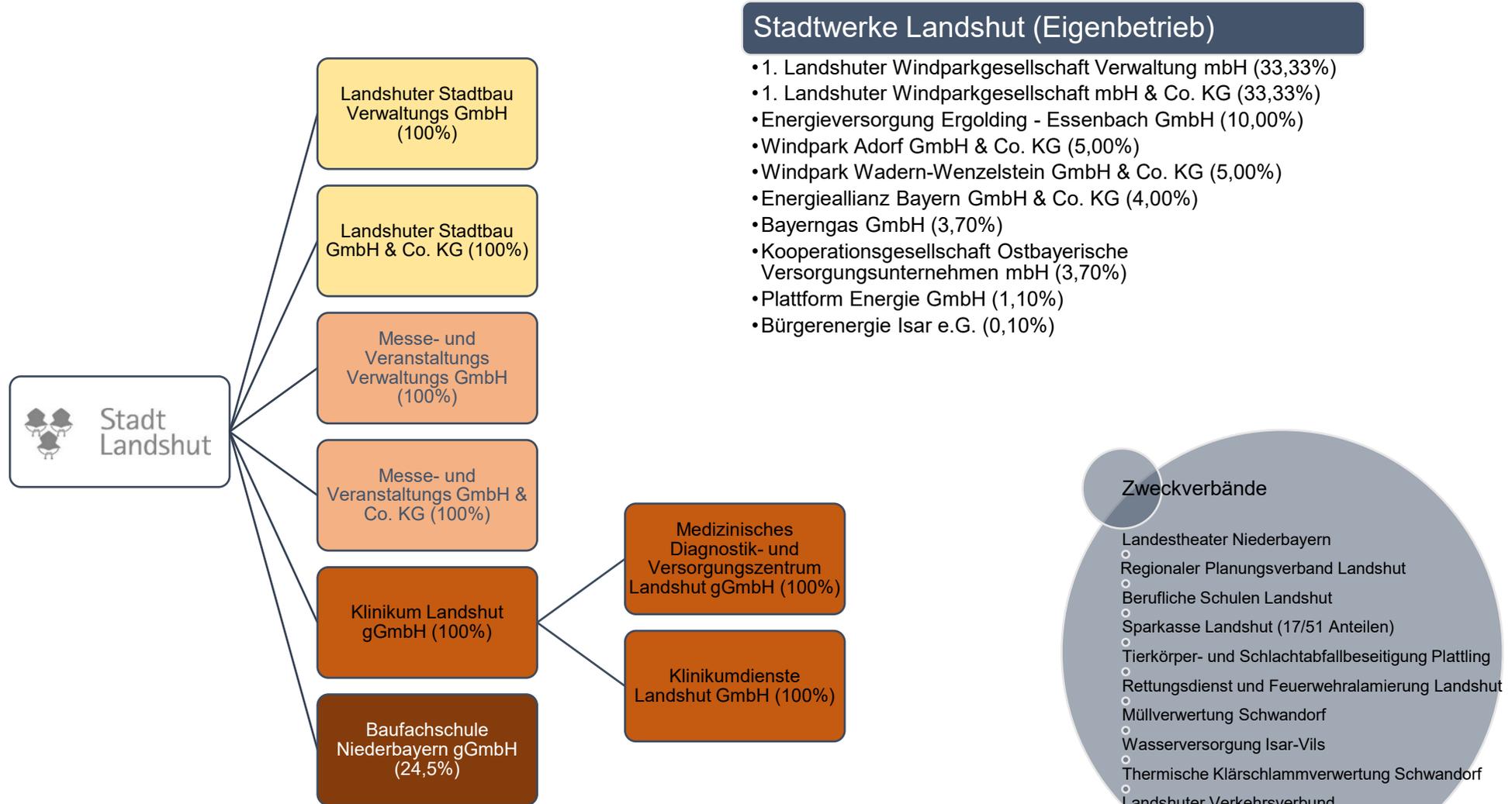
Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung einer finanzwirtschaftlichen Analyse. Überdies sind die wesentlichen Finanzbeziehungen der Stadt Landshut zu den einzelnen Unternehmen dargestellt.

Wir berichten ebenfalls über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke Landshut und dessen wesentlichen Beteiligungen als auch der interkommunalen Kooperationen in Form der Zweckverbände.

Das vorliegende Zahlenwerk basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen des Jahres 2020. Zusätzlich liefern diese Zahlen mit den Vorjahreszahlen 2019 und 2018 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt Landshut zu mindestens 5% beteiligt ist.

Landshut, im Juli 2023

I. UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER STADT LANDSHUT ZUM 31.12.2020*



*unmittelbare Beteiligungen der Stadt Landshut über 5%

LANDSHUTER STADTBAU GMBH & CO. KG

(vormals: Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG)

Anschrift: Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 08.05.2020
zuletzt geändert am 16.06.2020
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 7286
letzte Eintragung am 28.01.2020

Gesellschafter	Haftung	Einlage
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH	Komplementär	--
Stadt Landshut	Kommanditist	2.045.200,00 €

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Ludwig Zellner, Stadtrat
Gerd Steinberger, Stadtrat
Elke März-Granda, Stadträtin
Ludwig Graf, Stadtrat
bis 07.05.2020: Anke Humpeneder-Graf, Stadträtin
Regine Keyßner, Stadträtin
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin
ab 08.05.2020: Getraud Rößl, Stadträtin
Hans-Peter Summer, Stadtrat
Wilhelm Hess, Stadtrat
Dr. Thomas Keyßner, Stadtrat
Christoph Rabl, Stadtrat
Günter Straßberger, Stadtrat
Jürgen Wachter, Stadtrat

Vertretung: Geschäftsführung
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH
vertreten durch
bis 31.08.2020 Johann Winklmaier
01.09. bis 30.11.2020 Hans Zistl-Schlingmann
seit 01.12.2020 Rainer Sauter

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2020	2019	2018
Haftungsvergütung GmbH	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Aufsichtsrat	2.520,00 €	840,00 €	1.200,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden in 2020 fünf Aufsichtsratssitzungen statt, über die auch Niederschriften erstellt wurden.

Es erfolgt keine Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans. Zudem wurden keine Leasing- oder vergleichbare Verträge abgeschlossen. Die finanzielle Lage ist geordnet.

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu gesamtwirtschaftlich vertretbaren Bedingungen und die Übernahme damit zusammenhängender wirtschaftlicher Aufgaben der Gesellschaften im Sinne von Art. 87 Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 3, Art. 92 Abs. 1 BayGO.

Wesentliche Verträge

Am 12. April 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG in eine städtische Wohnungsbaugesellschaft mit der Firmierung „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ umzuwandeln. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft. Entscheidungen sind dazu im Plenum am 22.11.2019 getroffen worden. Die Umwandlung in die „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 28.01.2020 vollzogen (HRA 7286).

Mit notariellem Vertrag vom 17. Dezember 2019, Urkunde Nr. 2513, Notar Michael Trautner Landshut, wurde das vollständige Anlagevermögen sowie ein Grundstück in Altdorf (Münchenerau) an die Stadt Landshut (Kommanditistin) übertragen. Die Übertragung erfolgte im Zuge der Umstrukturierung der Gesellschaft in eine städtische Wohnungsbaugesellschaft.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 vom 05.07.2021, erstellt von Bettina Gödecke-Löffler Wirtschaftsprüferin:

Trotz der Pandemie herrschten auch 2020 gute konjunkturelle Rahmenbedingungen für den Bau-sektor (niedriges Zinsniveau, Zuzüge, Trends zu kleineren Haushaltsgrößen), dennoch stieg die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen bundesweit nur sehr leicht an (von 360.493 Einheiten in 2019 zu 368.589 Wohnungen in 2020).

Bedingt durch die Umfirmierung der Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG zur Stadtbau GmbH & Co. KG und die damit verbundene Neuausrichtung des Geschäftsfeldes war das Jahr 2020 vorwiegend durch Aufbauarbeiten geprägt. Der neue Geschäftsführer und die beiden Prokuristen sind seit dem 1. Dezember 2020 etabliert und begannen bereits im Vorfeld mit der Erüierung der künftigen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Planungen hierzu

wurden dem Aufsichtsrat erstmals am 27. Oktober 2020 während der 4. Aufsichtsratssitzung vorgestellt.

Es mussten vor allem folgende Fragestellungen erörtert werden:

- In welcher Art und Weise können der Gesellschaft von der Stadt Grundstücke zur Schaffung neuen Wohnraums übertragen werden
- Sollen schon vorhandene stadteigene Wohnungen übertragen werden
- Wie soll die personelle Ausstattung erfolgen
- Welche Finanzierungsmöglichkeiten sind vorteilhaft

Die abschließende Klärung dieser Themenkreise konnte im Jahre 2020 noch nicht abgeschlossen werden; teilweise werden Ergebnisse erst in den nächsten Aufsichtsratssitzungen zu erwarten sein.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2020 keine Erträge erwirtschaftet. Dies resultiert aus der im Geschäftsverlauf dargestellten Neuausrichtung der Geschäftsfelder und den damit verbundenen Fragestellungen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -62,3 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus bestehenden Fixkosten.

Investitionen wurden in 2020 nur im absolut notwendigen Maße getätigt. Die Entwicklung des Objekts Auloh hat bereits in 2020 begonnen, was zur Aktivierung entsprechender anteiliger Aufwendungen im Anlagevermögen geführt hat. Die Gesellschaft verfügt über rund 1,4 Mio. € liquide Mittel, eine Eigenkapitalquote in Höhe von 92,5% und damit über eine solide Basis für die anstehenden Aufgaben.

Das Unternehmen wird in 2021 wahrscheinlich den Spatenstich für das erste Neubauprojekt durchführen können. Durch die umfangreichen Verhandlungen im Vorfeld des Projekts mit der Stadt, den Kreditinstituten und der Regierung wird ein Modell entwickelt, welches trotz möglichst geringem Eigenkapitaleinsatz wirtschaftlich tragfähig sein soll.

Das Projekt in Auloh soll zeigen, dass das von der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG gewählte Geschäftsmodell - Übergabe von Grundstücken durch die Stadt Landshut, Entwicklung und Planung von preisgünstigen Wohngebäuden und Bau unter Zuhilfenahme sozialer Förderungen und KfW-Mitteln - funktioniert.

Die oben dargestellten positiven Entwicklungsimpulse dürfen natürlich nicht darüber hinweg trügen, dass die Rentabilität weiterer Projekte – wie beispielsweise die in der 7. Aufsichtsratssitzung am 4. Mai 2021 vorgestellten Schlichtwohnungen – in hohem Maße von staatlichen Förderungen und Zuschüssen einerseits (z.B. Einkommensorientierte Zusatzförderung), aber auch den Grundstücks- und Baukosten andererseits abhängt.

Bedingt durch Produktionsausfälle und Ressourcenverknappung bei Baustoffen als direkte Folge der Covid-19-Pandemie sind die Baukosten sprunghaft angestiegen. Es ist zu hoffen, dass keine massive vierte Pandemiewelle und damit einhergehend kein weiterer langer Lockdown die aufhellende Konjunktur trübt, wodurch sich die Baukosten aller Wahrscheinlichkeit nach bald wieder in einem Niveau ähnlich jenem vor der Pandemie einpendeln.

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen			
Grundstücke ohne Bauten	0,00 €	0,00 €	11.245.473,22 €
Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	13.113,00 €
Geleistete Anzahlungen	5.117,00 €	0,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen			
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00 €	0,00 €	2.522.356,62 €
Forderungen aus L+L	0,00 €	1.296.000,00 €	0,00 €
Andere Forderungen gegen Gesellschafter	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	6.844,25 €	13.829,56 €	16.225,36 €
Guthaben bei Kreditinstituten	1.360.350,76 €	138.797,21 €	106.323,30 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.573,97 €	2.573,97 €	0,00 €
Bilanzsumme	1.374.885,98 €	1.451.200,74 €	13.903.491,50 €
Passiva			
Eigenkapital			
Haftkapital	2.045.200,00 €	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €
nicht eingeforderte bedungene Einlage	-32,48 €		
Einlagen durch Kommanditisten	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €
Verlustvortrag	-8.819.700,29 €	-5.067.085,42 €	-6.632.152,65 €
Jahresfehlbetrag-/überschuss	-62.338,87 €	-3.752.614,87 €	1.565.067,23 €
Rückstellungen	42.117,00 €	54.830,50 €	78.416,00 €
Verbindlichkeiten		0,00 €	0,00 €
Verb. gegenüber Gesellschaftern		0,00 €	8.600.000,00 €
andere Verb. gegenüber Gesellschafter	58.613,54 €	49.800,70 €	132.695,87 €
sonstige Verbindlichkeiten	2.160,00 €	12.235,23 €	5.430,45 €
Bilanzsumme	1.374.885,98 €	1.451.200,74 €	13.903.491,50 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	180,67 €	2.526.239,70 €	4.347.629,02 €
Sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	46.102,56 €	35.449,85 €
Materialaufwand	0,00 €	2.522.356,62 €	2.156.998,66 €
Abschreibungen	0,00 €	376.062,00 €	382.819,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.363,53 €	3.354.846,20 €	125.489,37 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.156,01 €	40.169,26 €	121.100,03 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62.338,87 €	-3.721.091,82 €	1.596.671,81 €
Sonstige Steuern	0,00 €	31.523,05 €	31.604,58 €
Jahresergebnis	-62.338,87 €	-3.752.614,87 €	1.565.067,23 €

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 62.338,87 € soll dem Verlustvortragskonto belastet werden.

LANDSHUTER STADTBAU VERWALTUNGS GMBH

(vormals: Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung GmbH)

Anschrift: Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 01.02.1990
zuletzt geändert durch Beschluss vom 02.12.2019
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 2640
letzte Eintragung am 03.12.2020

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100% Beteiligung und einem Stammkapital von 52.000 €.

Beschlussorgan ist die Gesellschafterversammlung. Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100% Beteiligung, wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger wahrgenommen.

Vertretung:	Geschäftsführung
bis 31.08.2020	Johann Winklmaier
bis 30.11.2020	Hans Zistl-Schlingmann
ab 01.12.2020	Rainer Sauter

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Landshut zu fördern. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 erstellt von Brenner & Brandstetter Steuerberatungsgesellschaft PartGmbH:

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG.

Im Berichtsjahr 2020 wurde ein kleiner Überschuss erzielt. Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Am 12. April 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG in eine städtische Wohnungsbaugesellschaft mit der Firmierung „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ umzuwandeln. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft. Entscheidungen sind dazu im Plenum am 22.11.2019 getroffen worden. Die Umwandlung in die „Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH“ ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 07.01.2020 vollzogen (HRB 2640).

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Umlaufvermögen			
Forderungen aus L+L	58.613,54 €	49.800,70 €	51.998,19 €
Kassenbestand o.ä.	47.697,53 €	54.152,69 €	51.690,40 €
Bilanzsumme	106.311,07 €	103.953,39 €	103.688,59 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	52.000,00 €
Rücklagen	3.048,83 €	3.048,83 €	3.048,83 €
Bilanzgewinn (Gewinnvortrag)	46.368,34 €	46.051,67 €	45.547,82 €
Rückstellungen	3.908,08 €	2.852,89 €	3.042,92 €
Sonstige Verbindlichkeiten	985,82 €	0,00 €	49,02 €
Bilanzsumme	106.311,07 €	103.953,39 €	103.688,59 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	7.785,43 €	5.826,25 €	5.673,60 €
Personalaufwand	9.321,29 €	8.870,30 €	8.871,53 €
Sonst. betr. Aufwendungen	5.249,03 €	3.491,67 €	2.870,42 €
Erträge aus Beteiligungen	7.156,01 €	7.128,91 €	7.110,76 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,56 €	5,10 €	5,10 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,20 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	374,68 €	598,09 €	1.047,51 €
Ertragssteuern	58,01 €	94,24 €	165,97 €
Jahresüberschuss	316,67 €	503,85 €	881,54 €

(vormals: Messe- und Veranstaltungen GmbH)

Anschrift: Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut
 Gesellschaftsvertrag gültig in der Fassung vom 16.08.2019
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 11794
 letzte Eintragung am 03.09.2019

Gesellschafter	Haftung	Einlage
Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH	Komplementär	--
Stadt Landshut	Kommanditist	50.000,00 €

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100% Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von der dritten Bürgermeisterin Jutta Widmann wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Ludwig Zellner, Oberstudienrat (stellvert. Vorsitzender)
 Andreas Bohmeyer, Stadtdirektor
 Gaby Sultanow, Stadträtin
 Gerd Steinberger, Stadtrat
 Klaus Pauli, Stadtrat
 Helmut Radlmeier, Stadtrat

bis 07.05.2020: Hans-Peter Summer, Stadtrat
 Raziye Sarioglu, Stadträtin
 Christine Ackermann, Stadträtin

Seit 08.05.2020 Hedwig Borgmann, Stadträtin
 Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat
 Dr. Stefan Müller-Kroehling, Stadtrat
 Günther Straßberger, Stadtrat
 Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH,
 vertreten durch
 Bernhard Seyller

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB	2020	2019	2018
Haftungsvergütung	2.500,00 €	833,33 €* 960,00 €	-
Aufsichtsrat	1.260,00 €	960,00 €	960,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

*anteilige Haftungsvergütung für 4 Monate in 2019

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zwei Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

Kreditgewährungen an Mitglieder der Geschäftsleitung waren im Geschäftsjahr nicht erfolgt.

Die Finanzlage erscheint zufriedenstellend. Ausreichende liquide Mittel stehen plangemäß zur Verfügung. Konzernfinanzierungen liegen nicht vor.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 100.000 € gegenüber der Gesellschafterin Stadt Landshut enthalten, die mit dem 6-Monats-Euribor (= Euro Interbank Official Rate) jährlich verzinst werden. Der Zinsaufwand 2020 betrug 75 €. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

Zur Absicherung aller Forderungen der CTS Eventim AG aus dem CTS-Vorverkaufspartnervertrag wurde eine Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5.000 € erklärt. Eine Inanspruchnahme der Bürgschaft erscheint als unwahrscheinlich, da keine Risiken erkennbar.

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen lokaler bzw. regionaler Bedeutung im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Die Gesellschaft wurde zum 16. August 2019 formwechselnd umgewandelt von der Rechtsform der GmbH in eine GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 vom 06.04.2021, erstellt von Köhl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Entsprechend der durch die Pandemie verursachten Veranstaltungsverbote und der negativen Entwicklung des Auftragsvolumens sind die Umsatzerlöse 2020 eingebrochen auf 861 T€; im Jahr 2019 konnten noch 2.135 T€ erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2020 resultierte ein Jahresergebnis von -461 T€, während im Vorjahr mit -123 T€ noch das beste Jahresergebnis seit Bestehen der Gesellschaft erzielt werden konnte.

Der GmbH steht ein Kassenkredit in Höhe von 100 T€ durch die Stadt Landshut zu, der bedarfsgerecht ausgeweitet werden kann. Als Zinssatz wird der 6-Monats-Euribor zu Grunde gelegt. Der Kassenkredit wurde in Abstimmung mit der Stadtkasse bis zum 30. Juni 2021 verlängert. Weitere Kreditvereinbarungen bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Im Berichtszeitraum erhielt das Unternehmen von der Stadt Landshut Eigenkapitalzuführungen in Höhe von 750 T€ sowie einen Investitionszuschuss von 50 T€. Derzeit ist die Gesellschaft nicht in der Lage, liquide Mittel in dem Umfang zu erzielen, dass der Geschäftsbetrieb aus eigener Kraft bestritten wird. Die erforderliche Liquidität kann nur durch die erhaltenen Eigenkapitalzuschüsse der Stadt Landshut erhalten werden. Es ist auch nicht absehbar, dass die Gesellschaft zukünftig ausreichende liquide Mittel erwirtschaften wird.

Durch Einzahlungen der Gesellschafterin Stadt Landshut in die Kapitalrücklagen erhöhte sich das Eigenkapital auf 674 T€ (Vj.: 382 T€). Die Einzahlungen dienen zur Kompensation der aufgelaufenen Verluste. Die erforderlichen Zuschüsse der Gesellschafterin, die in den vergangenen Jahren deutlich reduziert werden konnten, summierten sich im Geschäftsjahr auf 750 T€ (Vj.: 350 T€). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im geschäftsüblichen Umfang und betragen 26 T€ (Vorjahr: 127 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthielten den Kassenkredit der Stadt Landshut in Höhe von unverändert 100 T€.

Nach Auskunft der Gesellschaft erfolgt eine laufende Liquiditätskontrolle durch die Geschäftsführung. Ausreichende liquide Mittel stehen zurzeit zur Verfügung.

Im Bereich Messen, Ausstellungen und Märkte waren für 2020 19 Veranstaltungen geplant und reserviert, davon mussten 17 wegen Corona abgesagt werden. Zum Vergleich: im Jahr 2019 wurden 20 Veranstaltungen dieser Art durchgeführt. Im Konzertbereich waren im Jahr 2020 35 Veranstaltungen reserviert, davon mussten 23 abgesagt werden, im Jahr 2019 fanden 26 derartige Veranstaltungen statt. Bei den sonstigen Veranstaltungen hätte sich für das Geschäftsjahr 2020 auch im Vergleich zu 2019 die Anzahl der Veranstaltungen von 25 auf 41 erhöht, hier mussten entsprechend der Verbote aber hiervon 21 abgesagt werden.

Für das Jahr 2020 waren auf dem Messepark 95 geplante und reservierte Veranstaltungen mit 127 reinen Veranstaltungstagen vorbereitet, was im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 mit 71 Veranstaltungen und 151 Veranstaltungstagen eine nochmalige Steigerung und eine positive Entwicklung der Messe KG bedeutet hätte.

Durch Corona konnten im Geschäftsjahr 2020 aber nur 34 Veranstaltungen mit 44 reinen Veranstaltungstagen und 25.300 Besuchern durchgeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2020 waren 4 Großveranstaltungen geplant, davon mussten 3 abgesagt werden:

- Das Public Screening zur Fußball-Europameisterschaft; das Turnier wurde auf 2021 verschoben
- Das von der Messe organisierte 2-tägige Landshuter Altstadtfest konnte im Juli nicht stattfinden.
- Das geplante Musikfestival von Bayern 1 auf der Ringlstecherwiese musste abgesagt werden.

Lediglich der von uns organisierte „Sommergarten auf der Mühleninsel“ konnte erfolgreich durchgeführt werden, es wurde ein neuer Veranstaltungsort installiert. Die Veranstaltung wurde von den Besuchern sehr gut angenommen und soll auch 2021 stattfinden.

Im Messebereich konnte nur die Fertighausmesse im Februar durchgeführt werden. Alle weiteren Veranstaltungen, wie zweimal die Regio-Messe der Firma REWE, die Umweltmesse, die Craft Beer Messe, die Studentische Karrierebörse SKB, die Tattoo Convention, die Vocatium Ausbildungsmesse, die Regio Messe der Firma Küblbeck, die Messe „Mein Leben“, die Caravan und Camping Messe und die Motorrad Messe mussten alle Corona bedingt abgesagt werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass für das Jahr 2020 mit den geplanten und reservierten Veranstaltungen beste Voraussetzungen geschaffen wurden, die positive Entwicklung des Jahres 2019 fortzusetzen. Ab März wurde der Messe KG aber mit der Corona Pandemie alternativlos die komplette Geschäftsgrundlage für die restlichen neun Monate genommen.

Beziehungen zum Gesellschafter Stadt Landshut	2020	2019	2018
Betriebskostenzuschuss	750.000,00 €	350.000,00 €	300.000,00 €
Investitionszuschuss der Stadt	50.000,00 €	50.000,00 €	60.000,00 €

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00 €	187,00 €	2.516,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	100.038,00 €	110.939,00 €	120.103,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.899,00 €	129.701,00 €	126.470,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	4.750,00 €	2.500,00 €
Forderungen aus L+L	8.117,50 €	239.846,64 €	79.183,45 €
Forderungen gegen Gesellschafter	161.926,44 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	89.372,91 €	42.125,30 €	24.429,24 €
Kassenbestand o.ä.	517.566,54 €	162.554,86 €	90.885,60 €
Rechnungsabgrenzungsposten	10.985,43 €	10.202,91 €	8.355,02 €
Bilanzsumme	1.000.907,82 €	700.306,71 €	454.442,31 €
Passiva			
Eigenkapital			159.357,64 €*
Kapitalanteile des persönlich haftenden Gesellschafters	3.891,65 €	991,65 €	
Festkapital des Kommanditisten	50.000,00 €	50.000,00 €	
Variables Kapital des Kommanditisten	620.042,66 €	330.694,86 €	
Sonstige Rückstellungen	92.700,00 €	82.350,00 €	76.900,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	26.018,09 €	126.998,81 €	59.211,77 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	100.000,00 €	100.000,00 €	115.848,55 €
sonstige Verbindlichkeiten	108.255,42 €	7.361,52 €	5.352,73 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	1.909,87 €	37.771,62 €
Bilanzsumme	1.000.907,82 €	700.306,71 €	295.084,67 €

*Darstellung des Eigenkapitals in einer Summe aufgrund des Formwechsels von GmbH zu GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	861.154,13 €	2.135.613,04 €	1.477.274,89 €
Sonstige betriebliche Erträge	115.077,97 €	56.975,10 €	83.926,20 €
Gesamtleistung	976.232,10 €	2.192.588,14 €	1.561.201,09 €
Materialaufwand	190.128,51 €	844.511,91 €	586.115,87 €
Personalaufwand	420.726,95 €	627.922,03 €	620.260,57 €
Abschreibungen	69.917,29 €	59.620,44 €	58.780,87 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	736.482,54 €	780.034,43 €	729.239,80 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.163,96 €	-206,06 €	-373,46 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-439.859,23 €	-119.706,73 €	-433.569,48 €
Steuern	20.792,97 €	2.876,05 €	5.454,18 €
Jahresergebnis	-460.652,20 €	-122.582,78 €	-439.023,66 €

Das Jahresergebnis von -460.652,20 € wird entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regeln dem variablen Kapitalkonto des Kommanditisten belastet.



Anschrift: Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 16.08.2019
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 11768
letzte Eintragung am 02.08.2019

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Landshut mit einer 100% Beteiligung und einem Stammkapital in Höhe von 25.000 €.

Beschlussorgan ist die Gesellschafterversammlung. Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von der zweiten Bürgermeisterin Jutta Widmann wahrgenommen.

Vertretung: Geschäftsführer
Bernhard Seyller

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Durchführung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen durchzuführen. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG.

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Am 20. September 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Messe GmbH in eine Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG umzuwandeln und eine Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH neu zu gründen. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft.

Bilanz	2020	29.07.2019- 31.12.2019
Aktiva		
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verb. Unternehmen	3.891,65 €	991,65 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22.676,29 €	24.937,28 €
Bilanzsumme	26.567,94 €	25.928,93 €
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Jahresfehlbetrag	632,06 €	229,40 €
Rückstellungen	1.800,00 €	1.000,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	400,00 €	158,33 €
Bilanzsumme	26.567,94 €	25.928,93 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	29.07.2019- 31.12.2019
Umsatzerlöse	2.500,00 €	833,32 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.902,66 €	1.062,72 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Steuern	402,66 €	229,40 €
Ertragssteuern	0,00 €	0,00 €
Jahresfehlbetrag	402,66 €	229,40 €

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 01.08.2003
 Satzung zuletzt geändert am 11.05.2020
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 6171
 Neueintragung als Kommunalunternehmen am 02.01.2023

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100% Beteiligung und einem Stammkapital von 1.000.000 €.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Robert Mader, Stadtrat
 Robert Neuhauser, Stadtrat
 Bernd Friedrich, Stadtrat
 Achim Oberndorfer, Betriebsrat hauptamtlich
bis April.2020 Manfred Hölzlein, (stellvert. Vorsitzender), Stadtrat
 Rudolf Schnur, Stadtrat
 Dr. Maria E. Fick, Stadträtin
ab Mai 2020 Robert Gewies, Stadtrat
 Rudolf Schnur, (stellvert. Vorsitzender), Stadtrat
 Regine Keyßner, Stadträtin
 Robert Mader, Stadtrat
 Rainer Ecker, Stadtrat
 Anja König, Stadträtin
 Helmut Radlmeier, Stadtrat
 Stefan Gruber, Stadtrat
 Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung
 Dr. Philipp Ostwald, Geschäftsführer

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2020	2019	2018
Aufsichtsratsvergütungen	5.040,00 €	4.800,00 €	3.320,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden insgesamt 6 Sitzungen mit der lfd. Nr. 140-144 und einer außerordentlichen Sitzung statt. Weiterhin fand eine Sitzung des Bauausschusses mit der lfd. Nr. 3 statt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und Bauausschusses beliefen sich auf 5.040 Euro.

Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 vom 26.04.2021, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut. Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.

Das Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH ist ein Haus der Versorgungsstufe II und verfügt gem. Feststellungsbescheid vom 01. Juli 2015 über 520 Planbetten und 48 teilstationäre Plätze, davon 20 Plätze für die teilstationäre Onkologie. Die 520 Planbetten verteilen sich auf 16 bettenführende Haupt- und Belegabteilungen. Das Leistungsangebot wird ergänzt um vier nicht bettenführende Abteilungen, die Radiologie, die Anästhesie, die Strahlentherapie und die Pathologie. Das Klinikum übernimmt mit dem Leistungsspektrum den Schwerpunkt- und Zentralversorgerauftrag für rund 350.000 Einwohner der Stadt Landshut und den angrenzenden Landkreisen im Rahmen der bayerischen Krankenhausplanung.

Das Klinikum ist als akademisches Lehrkrankenhaus für die Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Dem Klinikum angeschlossen ist die private Berufsfachschule für Krankenpflege mit 168 Ausbildungsplätzen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, durch die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Auszug aus dem Lagebericht

Das Klinikum schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 2.197 T€ nach einem Jahresfehlbetrag von 5.630 T€ in 2019 ab.

Der Einfluss der COVID-19-Pandemie ist in 2020 weitreichend:

Geringere Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (-3.887 T€), einhergehend mit einer Personalkostensteigerung (+955 T€) und von Materialkostenerhöhungen (+1.498 T€) auffällig sind vor allem die Bereiche, welche einen Corona bedingt erhöhten Verbrauch aufweisen, v.a. Artikel der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA-Artikel); der hohe Wert begründet sich zum einen im erhöhten Verbrauch von z.B. Mundnasenschutz, Schutzkitteln, FFP-Masken etc. , zum anderen ist diese Artikelgruppe von einer enormen Preissteigerung betroffen. Dem gegenüber stehen Ausgleichszahlungen (GuV-Posten: Sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von 15.536 T€.

Die Kosten für Finanzierungen (Zinsen und Leasing = 733 T€) waren gegenüber dem Vorjahr (776 T€) stabil. Die Gründe hierfür sind vorwiegend die Nutzung der Finanzmittel aus dem Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Landshut.

Das operative Ergebnis (Ergebnis bereinigt um neutrale und periodenfremde Bereiche, Fördermittelbereiche) in Höhe von +2.986 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr (-5.710 T€) um 8.696 T€

verbessert; dies liegt im Wesentlichen an den durch das Ergebnis der Budgetverhandlung gestiegenen Krankenhauslöhnen, den erfolgten Ausgleichszahlungen und einer Kostenentwicklung, die demgegenüber nicht im gleichen Verhältnis gestiegen ist. Der Fördermittelbereich und Finanzbereich sind unwesentlich verändert.

Das neutrale und periodenfremde Ergebnis (z.B. Auflösung von Rückstellungen ohne Verbrauch, Rückstellungsveränderungen mit Vorjahresbezug) von -417 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr (+477 T€) verschlechtert. Dies liegt im Wesentlichen an den niedrigeren Auflösungen von Rückstellungen und an höheren neutralen Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Überlieger und COVID-19-Ausgleichszahlungen.

Zum Bilanzstichtag 2020 sind die langfristigen Vermögenswerte von 82.418 T€ (Vj: 77.058 T€) weiterhin nicht vollständig durch langfristiges Kapital von 65.567 T€ (Vj: 53.167 T€) finanziert. Das Umlaufvermögen einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ist gestiegen auf 33.611 T€ (Vj: 26.140 T€). Hier sind vor allem die Forderungen aus der Budgetvereinbarung und den Ausgleichszahlungen aus § 21 Krankenhausentgeltgesetz enthalten.

Das Eigenkapital wurde sowohl durch eine Einzahlung des Gesellschafters in Höhe von 8.000 T€, und aufgrund des Jahresüberschusses von 2.197 T€ positiv beeinflusst. Durch den in 2021 geplanten Verlust wird das Eigenkapital ohne weitere Einzahlungen des Gesellschafters auf das Niveau von 2019 abschmelzen.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 22.393 T€ (Vj: 23.939 T€) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 39.115 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (38.625 T€) leicht gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin wurden durch Auszahlungen der Kassenkredite aus dem Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Landshut erhöht, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. In 2020 wurden Fördermittel für das neue Bettenhaus in Höhe von 7.000 T€ abgerufen, welche bis zum Projektabschluss im Bereich der Sonderposten dargestellt werden. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Rückzahlungsverpflichtungen an das Finanzamt enthalten.

Die „Liquidität auf kurze Sicht“ (Deckungsverhältnis zwischen langfristigem Kapital und langfristigen Vermögen bereinigt um Vorräte und Urlaubs- und Überstundenrückstellung) ist gegenüber dem Vorjahr mit -16.427 T€ (VJ: -20.680 T€) gesunken. Bereinigt man die Liquidität auf kurze Sicht um Rückstellungen ohne Liquiditätsabfluss auf kurze Sicht sowie um die nicht ausgeschöpften Kreditrahmen in Höhe von 25.000 T€, beträgt die bereinigte Liquidität auf kurze Sicht 15.075 T€ (Vj: 10.946 T€). Die Deckung des betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarfes durch die kurzfristige Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,05 auf 1,40 verbessert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 13.678 T€ für Investitionen getätigt. Dies konnte vor allem durch Finanzmittel des Gesellschafters (8.000 T€), pauschale Fördermittel (2.678 T€ für laufende Krankenhausinvestitionen) und Einzelfördermittel in Höhe von 7.000 T€ erreicht werden.

Zur Deckung des Finanzbedarfes der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 und in den nächsten Jahren besteht ein Vertrag über eine Kontokorrentlinie in Höhe von 10,0 Mio.€ mit einer Laufzeit bis 2026, und ein zweiter Vertrag über eine Kontokorrentlinie in Höhe von 15,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2023. Nach Einschätzung der Geschäftsführung war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft somit im Geschäftsjahr 2020 jederzeit sichergestellt.

Das Klinikum Landshut befasst sich gezielt mit den steigenden Anforderungen der Kunden (Patienten, Angehörige, Einweiser, Krankenkassen) wie z.B. durch die nachhaltige Erhöhung von Patientenzufriedenheit, Patientensicherheit, Behandlungsqualität, Mitarbeiterzufriedenheit, Effizienz, Rechtssicherheit, Transparenz und Führungsverantwortung. Im Jahr 2020 wurden im Klinikum Landshut die nachfolgenden (Re-) Zertifizierungen mit Erfolg durchgeführt: Die Aufrechterhaltung und Fortführung der aktuellen Qualitätszertifikate werden weitergeführt. Eine Zertifizierung des gesamten Klinikums nach DIN EN ISO 9001:2015 ist für Anfang Juni 2021 geplant.

Die Gesamtrisikolage (inklusive des medizinischen Bereichs) wurde im Jahr 2020 erhoben und neu bewertet. Wesentliche Veränderungen der Risiken gegenüber dem Vorjahr (bis auf die Covid-Pandemie) haben sich nicht ergeben.

Die schwierigere Arbeitsmarktsituation stellt im Hinblick auf die Nachbesetzung von Stellen insbesondere im Anästhesie- sowie im Intensivpflegebereich ein zunehmend größer werdendes Risiko dar. Dem soll in der Zukunft durch Personalmarketingmaßnahmen sowie die verstärkte Qualifizierung von Fachkräften entgegengewirkt werden.

Fluktuationen erhöhen die Kosten und können zu einem Know-how-Verlust und zu Leistungseinschränkungen führen. Deshalb schätzt die Geschäftsführung dieses Risiko als mittel bis hoch ein.

Die Geschäftsführung schätzt das Risiko der unmittelbaren Auswirkungen auf die Kosten durch die gesundheitspolitische Gesetzgebung weiterhin als hoch ein. Insbesondere sind die unter dem Punkt „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ beschriebenen gesetzlichen Änderungen als mögliche wesentliche negative Einflussfaktoren zu nennen. Die Geschäftsführung sieht hier insbesondere nicht zu kalkulierende Budgetrisiken durch die neue Pflegepersonalkostenfinanzierung mittels Pflegebudget, auch wenn sich dies im Jahr 2020 zu Gunsten der Gesellschaft nutzen lies. Der Gesetzgeber sieht im Pflegepersonalstärkungsgesetz lediglich die vollständige Refinanzierung der Pflege vor. Tarifsteigerungen in den anderen Berufsgruppen werden weiterhin nur hälftig finanziert.

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
<i>Anlagevermögen</i>			
Software	1.259.430,00 €	1.059.104,00 €	973.745,89 €
Grundstücke	51.283.840,00 €	50.481.852,00 €	54.529.458,74 €
Technische Anlagen und Maschinen	6.517.598,00 €	2.210.845,00 €	2.597.844,25 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	10.939.729,00 €	10.518.724,00 €	11.150.335,94 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.022.480,00 €	12.392.079,00 €	5.391.730,19 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	395.000,00 €	395.000,00 €	395.000,00 €
<i>Umlaufvermögen</i>			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	4.302.311,00 €	2.257.145,00 €	2.458.341,46 €
Unfertige Leistungen	651.054,00 €	1.172.587,00 €	1.665.164,82 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.198.726,00 €	14.265.032,00 €	15.500.033,75 €
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.571.537,00 €	471.263,00 €	1.040.708,65 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	213.085,00 €	247.881,00 €	245.414,29 €
Sonstige Vermögensgegenstände	636.266,00 €	806.508,00 €	513.949,32 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.331.874,00 €	5.010.058,00 €	2.371.417,89 €
Rechnungsabgrenzungsposten	706.387,00 €	1.909.104,00 €	337.413,30 €
Bilanzsumme	116.029.317,00 €	103.197.182,00 €	99.170.558,49 €
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
Kapitalrücklagen	59.519.220,00 €	51.519.220,00 €	46.519.219,61 €
Andere Gewinnrücklagen	17.160,00 €	17.160,00 €	17.160,30 €
Verlustvortrag	- 46.971.499,00 €	- 41.341.573,00 €	- 34.282.092,72 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.197.059,00 €	- 5.629.926,00 €	- 7.059.479,84 €
Summe		5.564.881,00 €	6.194.807,35 €
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	38.562.110,00 €	34.942.507,00 €	37.524.943,07 €
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	197.605,00 €	127.121,00 €	148.728,00 €
Sonstige Rückstellungen	22.392.925,00 €	23.938.579,00 €	23.165.005,55 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.370.394,00 €	11.976.118,00 €	5.581.841,86 €
Erhaltene Anzahlungen	93.000,00 €	93.000,00 €	96.238,21 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.975.111,00 €	6.200.573,00 €	3.827.789,89 €
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	343.233,00 €	196.346,00 €	198.553,67 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	20.082.877,00 €	17.882.877,00 €	19.882.876,73 €
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	571.396,00 €	20.704,00 €	99.860,21 €
Sonstige Verbindlichkeiten	3.678.726,00 €	2.254.476,00 €	2.449.913,95 €
Bilanzsumme	116.029.317,00 €	103.197.182,00 €	99.170.558,49 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Erlöse Krankenhaus	115.507.866,00 €	119.394.538,00 €	115.653.766,32 €
Sonstige betriebliche Erträge	22.902.615,00 €	7.329.504,00 €	8.806.694,03 €
Gesamtleistung	138.410.481,00 €	126.724.042,00 €	124.460.460,35 €
Materialaufwand	29.147.248,00 €	27.648.943,00 €	27.027.712,95 €
Personalaufwand	83.681.098,00 €	82.726.197,00 €	81.112.834,72 €
Abschreibungen	7.396.782,00 €	7.722.946,00 €	7.855.854,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.613.605,00 €	13.858.437,00 €	14.992.850,02 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.502,00 €	9.292,00 €	13.261,06 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	387.479,00 €	406.326,00 €	539.870,95 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.199.771,00 €	-5.629.515,00 €	-7.055.401,23 €
sonstige Steuern	2.712,00 €	410,00 €	4.078,61 €
Jahresergebnis	2.197.059,00 €	-5.629.925,00 €	-7.059.479,84 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Betriebliche Daten	2020	2019	2018
Planbetten	568	568	568
Case-Mix Punkte	20.005	25.150	25.100
Landesweiter Basisfallwert	3.660,92 €	3.533,70 €	3.442,48 €
Personaleinsatz (Vollkräfte)	989,00	1.000,00	992,20
Personalaufwendungen (in T€)	83.681	82.726	81.113
Durchschnittlicher Personalaufwand je Vollkraft	84.600,00 €	82.700,00 €	81.800,00 €
Erlöse aus Krankenhausleistung (in T€)	94.152	99.657	96.014
Jahresergebnis (in T€)	2.196	-5.630	-7.059

Nachweisungen der von der Stadt Landshut übernommenen Bürgschaften für das Klinikum Landshut gGmbH

Bezeichnung der Bürgschaft	Laufzeit	ursprünglicher Gesamtbetrag der Bürgschafts- übernahme	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2022	Bürgschafts- absicherung
		EUR	EUR	EUR	EUR	
DKB Deutsche Kreditbank AG (nom. 7.500.000 € => 80 %)	2016-2025	6.000.000,00	3.137.315,47	2.505.736,46	1.874.157,46	80%
Freistaat Bayern Technologie-u. Förderzentrum Straubing Förderbetrag von 200.000 € für BHKW; Sicherung der Rückforderungsansprüche <i>*Rückgabe 120.000 € - neue reduz. Bürgschaft 10.500,59 € im Februar 2017</i>	2009-2021	120.000/ 10.500,59*	2.100,92	0,00	0,00	100%
Kreditanstalt für Wiederaufbau Berlin Darlehen für Bau BHKW	2003-2023	325.000,00	48.750,00	32.500,00	16.250,00	100%
Sparkasse Landshut Darlehen (Investkredit) nom. 8 Mio.€ => 80 % = 6,4 Mio. f. 10 Jahre) Investitionen Küche u. Einrichtung Personalwohn- heim	2018-2028	6.400.000,00	5.120.000,00	4.480.000,00	3.840.000,00	80%
Sparkasse Landshut Darlehen (Kontokorrent, Betriebsmittel)	2019-2023	15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	100%
VR-Bank Landshut Darlehen (Kontokorrent) nom. 10 Mio.€ => 80% = 8 Mio.€ 8 Jahre für Betriebsmittel	2018-2026	8.000.000,00	0,00	0,00	0,00	80%
<i>Aval Gebühren für von der Stadt verbürgte Darle- hen:</i>			95.331,00	82.594,00	69.857,00	

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 20.05.2009
zuletzt geändert am 11.05.2020
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 7849
letzte Eintragung am 02.12.2022

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH mit einer 100% Beteiligung und einem Stammkapital von 25.000 €.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Robert Mader, Stadtrat
Robert Neuhauser, Stadtrat
Bernd Friedrich, Stadtrat
Achim Oberndorfer, Betriebsrat hauptamtlich
bis April 2020 Manfred Hölzlein, Stadtrat, (stellvert. Vorsitzender)
Rudolf Schnur, Stadtrat
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin
Robert Gewies, Stadtrat
ab Mai 2020 Rudolf Schnur, (stellvert. Vorsitzender), Stadtrat
Regine Keyßner, Stadträtin
Robert Mader, Stadtrat
Rainer Ecker, Stadtrat
Anja König, Stadträtin
Helmut Radlmeier, Stadtrat
Stefan Gruber, Stadtrat
Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung:
Dr. Philipp Ostwald, Geschäftsführung

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2020	2019	2018
Aufsichtsratsvergütungen	1.380,00 €	1.080,00 €	1.080,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden insgesamt 2 Sitzungen mit den lfd. Nrn. 30 bis 31 in Landshut statt.

Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 vom 26.04.2021, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den Fachgruppen Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie/Hämatologie und Rheumatologie, Allgemeinmedizin, Neurologie und Psychotherapie im Sinne des § 95 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen zur fachübergreifenden, ambulanten Behandlung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankungen sowie zur präventiven Gesundheitsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens und der Wohlfahrtspflege.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für das Geschäftsjahr 2020 leicht negativ dar. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresdefizit von 132,8 T€. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Die finanziellen Einbußen durch die Auswirkungen der Pandemie wurden bis QII 2020 nicht durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) finanziell ausgeglichen.

Der Materialaufwand blieb ca. 10% unter dem Vorjahr und 15% unter Plan, resultierend aus den für die jeweiligen Behandlungen notwendigen Gerätenutzungen. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Beteiligungen im Ärztlichen Dienst und weniger Doppelbesetzungen durch Einarbeitungen von Elternzeitvertretungen im medizinisch-technischen Dienst (MTD) leicht verringert.

Zum Stichtag hatte die Gesellschaft Bankguthaben von 997,5 T€ (vgl. Vorjahr 985,1 T€), die Zahlungsfähigkeit ist und war jederzeit gewährleistet. Die Liquidität auf kurze Sicht (Deckungsverhältnis zwischen langfristigem Kapital und langfristigen Vermögen bereinigt um Vorräte und Ur- laubs- und Überstundenrückstellung) ist gegenüber dem Vorjahr mit 95 T€ leicht gesunken. Sie reicht aus, den betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarf für rund 6 Monate zu decken (Vorjahr 6,7 Monate). Die Liquidität der Gesellschaft ist für 2021 noch als ausreichend zu bezeichnen, nicht mehr jedoch ohne Weiteres für die Folgejahre.

Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 1.870 T€. Im Vorjahr belief sich das Gesamtvermögen auf 1.943 T€. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 934 T€. Dies bedeutet eine Verminderung im Vergleich zum Vorjahr um 133 T€. Dies entspricht dem Jahresverlust 2020. Die Eigenkapitalquote beträgt 49,9% (Vorjahr 54,8%).

Die Patientenzufriedenheit ist im Ambulanz Zentrum Landshut sehr hoch. Die regelmäßig durchgeführte Patientenbefragung zeigte nochmals eine Verbesserung der Bewertungen. Während die Ergebnisse 2019 durchgängig bei „Sehr gut bis Befriedigend“ lagen, sind sie in 2020 vor allem bei „Sehr gut bis gut“. In den Parametern „Wartezeit“ und „Freundlichkeit“ gab es nochmals eine Verschiebung von der Bewertung „gut“ zu „sehr gut“. Eine stetige Verbesserung der Prozesse wird durch eine zeitnahe Auswertung der Fehlerbögen und entsprechende Anpassung ange-

strebt. Ein Verbesserungsbedarf wird v.a. in der „telefonischen Erreichbarkeit“ gesehen. Wöchentliche Teambesprechungen mit entsprechenden Änderungen der Prozesse werden regelhaft durchgeführt.

Eine Mitarbeiter-Befragung brachte durchweg gute bis sehr gute Ergebnisse in der Beurteilung der Vorgesetzten, der Arbeitsmöglichkeiten und weiteren Parametern. Einzig der Zeitdruck wurde von einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als hoch empfunden.

Die durchgeführte Wartezeitenanalyse zeigt erneut eine Verbesserung der Prozesse in der laufenden Sprechstunde. So konnte die durchschnittliche Wartezeit von 25 Minuten in 2019 nochmals verkürzt werden auf 21 Minuten in 2020.

Das Ambulanz Zentrum wurde im Frühjahr 2020 von der Deutschen Krebsgesellschaft ohne Beanstandungen als externer Kooperationspartner des onkologischen Zentrums rezertifiziert.

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.390,00 €	4.779,00 €	6.160,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	72.645,15 €	42.748,44 €	46.502,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus L+L	790.504,55 €	896.246,26 €	1.085.011,66 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00 €	2.056,80 €	2.361,80 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.342,00 €	1.342,00 €	53.903,22 €
Kassenbestand o.ä.	997.528,25 €	985.054,03 €	832.503,79 €
Rechnungsabgrenzungsposten	4.448,44 €	10.924,27 €	9.296,93 €
Bilanzsumme	1.869.858,39 €	1.943.150,80 €	2.035.739,40 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	345.000,00 €	345.000,00 €	345.000,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	696.346,16 €	794.668,20 €	790.326,04 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-132.792,20 €	-98.322,04 €	4.342,16 €
Rückstellungen	506.185,00 €	457.330,30 €	462.584,37 €
Verbindlichkeiten aus L+L	51.635,70 €	21.880,52 €	12.450,06 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	213.085,01 €	247.881,37 €	245.414,29 €
Sonstige Verbindlichkeiten	165.398,72 €	149.712,45 €	150.622,48 €
Bilanzsumme	1.869.858,39 €	1.943.150,80 €	2.035.739,40 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	1.959.114,09 €	1.933.220,14 €	1.895.200,87 €
Sonstige betriebliche Erträge	37.946,71 €	60.498,57 €	50.985,27 €
Gesamtleistung	1.997.060,80 €	1.993.718,71 €	1.946.186,14 €
Materialaufwand	631.938,18 €	687.788,47 €	658.518,23 €
Personalaufwand	1.125.010,91 €	1.086.840,00 €	982.442,88 €
Abschreibungen	11.833,34 €	15.278,72 €	12.587,96 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	358.193,36 €	300.961,76 €	287.424,95 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.877,21 €	1.171,80 €	869,96 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-132.792,20 €	-98.322,04 €	4.342,16 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 132.792,20 € mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 05.09.2018
 geändert in der Fassung vom 27.06.2019
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 11376
 letzte Eintragung am 05.12.2022

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH mit einer 100% Beteiligung und einem Stammkapital von 25.000 €.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat der Klinikum Landshut gGmbH bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter des Gesellschafters.

Kein eigener Aufsichtsrat: Überwachung durch Aufsichtsrat der Klinikum Landshut gGmbH.

	Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
	Robert Mader, Stadtrat
	Robert Neuhauser, Stadtrat
	Bernd Friedrich, Stadtrat
bis April 2020	Achim Oberndorfer, Betriebsrat hauptamtlich
	Manfred Hölzlein, Stadtrat (stellvert. Vorsitzender)
	Rudolf Schnur, Stadtrat
	Dr. Maria E. Fick, Stadträtin
ab Mai 2020	Robert Gewies, Stadtrat
	Rudolf Schnur, (stellvert. Vorsitzender), Stadtrat
	Regine Keyßner, Stadträtin
	Robert Mader, Stadtrat
	Rainer Ecker, Stadtrat
	Anja König, Stadträtin
	Helmut Radlmeier, Stadtrat
	Stefan Gruber, Stadtrat
	Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung:
 Dr. Philipp Ostwald, Geschäftsführer

Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats wurden nicht gewährt.

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 vom 26.04.2021, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen, nämlich Reinigung, Bettenzentrale, Spülküche, Patiententransportdienst, Logistik und Service die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH („KLINIKUM“) einschließlich der verbundenen Gesellschaften mit Sitz in Landshut anfallen. Das Unternehmen hat die von ihm angebotenen Dienstleistungen überwiegend für das KLINIKUM zu erbringen. Die Übernahme von diesbezüglichen Aufträgen anderer Krankenhäuser und sonstiger medizinischer oder pflegerischer Einrichtungen sowie von dritter Seite ist zulässig, solange die vorrangige bedarfsgerechte Versorgung des KLINIKUM nicht beeinträchtigt wird.

Auszug aus dem Lagebericht

Auf der Basis der Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 3.326 T€ (Vj.: 2.609 T€) erwirtschaftet. Demgegenüber standen Aufwände in Höhe von 3.290 T€ (Vj.: 2.659 T€). Der Erlösbereich hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Die Steigerung lässt sich hauptsächlich auf die sukzessive Übernahme von ursprünglich durch die Hauswirtschaft der Klinikum Landshut gGmbH abgedeckte Bereiche zurückführen. In 2020 wurde der Stationservice weiter ausgeweitet. Zudem wirkten die Ende 2019 übernommenen Bereiche (Unterhaltsreinigung TUR-OP (Transurethrale Resektion), Hausmeisterservice und Hol- und Bringdienst) in 2020 ganzjährig erlössteigernd. Zum 01. Dezember 2020 wurde zudem der Corona-Empfangsdienst übernommen, der zu Beginn der Corona-Pandemie von der Muttergesellschaft kurzfristig fremd beauftragt werden musste.

Da im letzten Wirtschaftsjahr nicht absehbar war, in welcher Höhe weitere Erstattungen im Zusammenhang mit dem Zoll-Verfahren erfolgen, wurde seitens der Muttergesellschaft eine Kostenübernahmeerklärung bis zu einer Höhe von 40 T€ erteilt. Diese in 2019 gebuchte Forderung konnte zum Bilanzstichtag ausgebucht werden, da auch die korrespondierenden Rückstellungen entfallen sind.

Zum Stichtag hatte die Gesellschaft Bankguthaben in Höhe von 22.255 €. Der Zahlungsverkehr wird von der Gesellschafterin abgewickelt und über Verrechnungskonten in den Gesellschaften abgebildet. Der betriebsgewöhnliche monatliche Finanzbedarf betrug 273.452 € (Vj.: 221.239 €). Die Liquidität auf kurze Sicht (Deckungsverhältnis zwischen langfristigem Kapital und langfristigen Vermögen bereinigt um Vorräte und Urlaubs- und Überstundenrückstellung) beträgt 41.956 € (Vj.: 47.451 €), der Deckungsfaktor (Verhältnis Liquidität auf kurze Sicht / betriebsgewöhnlicher Finanzbedarf) beträgt 0,15 Monate (Vj.: 0,21 Monate).

Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 445.993 € (Vj.: 399.365 €). Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 80.045 € (Vj.: 35.329 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 17,95% (Vj.: 8,85%) und wird unter der gegebenen Konstellation als ausreichend bewertet.

Weiterer wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator ist die Fluktuationsquote als Gradmesser für die Mitarbeiterzufriedenheit. Im Zusammenhang mit der vollständigen Übernahme des Stationservices in 2020 konnte zum Großteil auf bereits eingearbeitetes Fachpersonal der Muttergesellschaft zurückgegriffen werden. Wegen der Übernahme dieser Servicebereiche wurden im Klinikum Landshut lediglich befristete Anstellungsverträge abgeschlossen, was zu einer hohen

Fluktuationsquote führte. Um die Motivation zu steigern, wurden den Mitarbeitern der Hauswirtschaft des Klinikums unbefristete Arbeitsverträge in der Klinikumdienste Landshut GmbH angeboten. Die Mitarbeiter der Klinikumdienste Landshut GmbH partizipieren zudem an den gleichen Vergünstigungen wie die Mitarbeiter der Muttergesellschaft.

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen			
andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	58.463,00 €	24.644,80 €	23.188,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	214,20 €	0,00 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	343.233,23 €	194.288,86 €	196.191,87 €
Sonstige Vermögensgegenstände	11.720,43 €	67.056,58 €	27.000,00 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22.255,48 €	113.160,57 €	15.882,73 €
Rechnungsabgrenzungsposten	10.320,57 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	445.992,71 €	399.365,01 €	262.262,60 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	10.329,46 €	-1.862,63 €	0,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.715,22 €	12.192,09 €	-1.862,63 €
Rückstellungen	127.405,04 €	103.052,82 €	53.170,71 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.578,99 €	60.900,94 €	62.396,49 €
Sonstige Verbindlichkeiten	209.964,00 €	200.081,79 €	123.558,03 €
Bilanzsumme	445.992,71 €	399.365,01 €	262.262,60 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	3.326.368,11 €	2.608.534,41 €	581.163,10 €
Sonstige betriebliche Erträge	7.975,91 €	62.350,95 €	25,05 €
Gesamtleistung	3.334.344,02 €	2.670.885,36 €	581.188,15 €
Materialaufwand	165.218,94 €	181.170,90 €	59.783,85 €
Personalaufwand	2.895.162,82 €	2.401.338,49 €	505.477,40 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.205,17 €	3.828,34 €	708,14 €
Sonst. betriebliche Aufwendungen	201.041,87 €	72.355,54 €	17.081,39 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00 €	0,00 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44.715,22 €	12.192,09 €	-1.862,63 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 44.715,22 € auf neue Rechnung vorzutragen.



Anschrift der Trägerschaft: Am Hascherkeller 26, 84032 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 28.07.2003
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 6168
 letzte Eintragung am 20.05.2019

Die Fachschule für das Bauhandwerk und die Meisterschule für Maurer und Zimmerer befindet sich in der Industriestraße 16 in 84030 Ergolding.

Gesellschafter	Einlage	in %
Bauinnung Landshut	13.200,00 €	51,00%
Stadt Landshut	6.300,00 €	24,50%
Landkreist Landshut	6.300,00 €	24,50%
Stammkapital	25.800,00 €	100,00%

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
 (Stand 31.12.2020)

Alfred Heryschek (Vorsitzender)
 Vertreter der Gesellschafter:
 Peter Dreier, Landrat
 Alexander Putz, Oberbürgermeister
 Alfred Heryschek, Obermeister

Vertretung: Geschäftsführung
 Sarah Himmelreich, Wirtschaftsjuristin

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch die Trägerschaft der Fachschule für das Bauhandwerk der Baufachschule Niederbayern gGmbH in Landshut; Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder andere technische Lehreinrichtungen.

Schülerzahlen im Schuljahr	Maurer	Zimmerer
2017/2019	17	19
2018/2020	11	11
2019/2021	13	16
2020/2022	18	18

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
<i>Anlagevermögen</i>			
<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
Lizenzen, EDV-Software	2,00 €	2,00 €	2,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €	1,00 €
<i>Sachanlagen</i>	4.753,00 €	2.761,00 €	3.221,00 €
<i>Umlaufvermögen</i>			
Forderungen aus L+L	980,00 €	2.503,00 €	102,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	13.521,69 €	11.200,86 €	11.624,18 €
Kassenbestand o.ä.	179.296,85 €	80.636,52 €	126.274,65 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.796,90 €	0,00 €	1.032,03 €
Bilanzsumme	200.351,44 €	97.104,38 €	142.256,86 €
Passiva			
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	25.800,00 €	25.800,00 €	25.800,00 €
Rücklagen	142.812,74 €	142.812,74 €	142.812,74 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00 €	0,00 €
Bilanzverlust	-49.235,65 €	-141.581,14 €	-90.873,93 €
<i>Rückstellungen</i>	9.266,91 €	10.657,36 €	8.598,79 €
<i>Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten aus L+L	3.363,63 €	4.269,52 €	3.137,51 €
Sonstige Verbindlichkeiten	9.891,81 €	9.954,23 €	9.940,75 €
Rechnungsabgrenzungsposten	58.452,00 €	45.191,67 €	42.841,00 €
Bilanzsumme	200.351,44 €	97.104,38 €	142.256,86 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	204.106,14 €	144.185,83 €	149.552,67 €
Sonst. betriebliche Erträge	425.148,02 €	332.335,68 €	319.805,05 €
Materialaufwand	4.383,80 €	37.298,40 €	31.216,87 €
Personalaufwand	411.609,12 €	359.856,27 €	339.059,31 €
Abschreibungen	1.378,87 €	944,00 €	1.103,18 €
Sonst. betriebliche Aufwendungen	119.536,88 €	129.130,05 €	136.154,53 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	104,60 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-92.345,49 €	-50.707,21 €	-38.071,57 €

II. EIGENBETRIEB STADTWERKE LANDSHUT



Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
 Rechtsform: Eigenbetrieb
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 8267
 letzte Eintragung am 19.01.2023

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt. Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

Unternehmensbeteiligungen – Bestand zum 31.12.2020:

Die Stadtwerke halten zum Ablauf des Geschäftsjahres folgende Beteiligungen:

Unternehmen	Stand zum	Eigenkapital in T€	Beteiligung Buchwert in T€	Anteil am Stammkapital in %
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	31.12.2020	986	372	33,33
	31.12.2019	1.063	282	33,33
Energieversorgung Ergolding- Essenbach GmbH	31.12.2020	4.761	398	10,00
	31.12.2019	4.775	398	10,00
Windpark Adorf GmbH & Co. KG	31.12.2020	3.405	174	5,00
	31.12.2019	3.351	174	4,99
Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co. KG	31.12.2020	4.177	208	5,00
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG	31.12.2020	298	27	4,00
	31.12.2019	219	27	4,00
Bayerngas GmbH	31.12.2020	151.975	5.879	3,70
	31.12.2019	243.106	5.879	3,70
Kooperationsgesellschaft Ostbay. Versorgungsunternehmen mbH	31.12.2020	967	3	3,70
	31.12.2019	2.427	3	3,70
Plattform Energie GmbH	31.12.2020	532	10	1,10
Bürgerenergie Isar eG	31.12.2020	2.922	5	0,10
	31.12.2019	2.922	5	0,20

1. LANDSHUTER WINDPARKGESELLSCHAFT VERWALTUNG MBH

Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2013
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 9206
letzte Eintragung am 22.07.2019

Gesellschafter	Einlage	in %
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	8.334,00 €	33,34%
Hans Rahbauer	8.333,00 €	33,33%
Bernhard Brunner	8.333,00 €	33,33%
Stammkapital	25.000,00 €	100,00%

Beschlussorgan: Gesellschafterversammlung
Vertretung: Geschäftsführung
Mathias Hösl, Dipl. Wirtsch.-Ing.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Landshut.

Bilanz	2020	2019	2018
<i>Aktiva</i>			
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen Gesellschafter	3.165,45 €	3.713,05 €	1.861,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	9,50 €	0,00 €	178,50 €
Kassenbestand o.ä.	30.776,76 €	29.191,85 €	29.795,81 €
Bilanzsumme	32.904,90 €	32.904,90 €	31.835,31 €
<i>Passiva</i>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Gewinnvortrag	6.186,90 €	4.787,51 €	4.211,57 €
Jahresüberschuss	879,31 €	1.399,39 €	575,94 €
Rückstellungen	1.826,00 €	1.718,00 €	1.975,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	59,50 €	0,00 €	0,00 €
sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	72,80 €
Bilanzsumme	33.951,71 €	32.904,90 €	31.835,31 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	9.677,97 €	10.535,81 €	9.202,56 €
Materialaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalaufwand	6.254,40 €	6.011,00 €	5.673,60 €
Abschreibungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.379,57 €	2.862,81 €	2.845,96 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.044,00 €	1.662,00 €	683,00 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	164,69 €	262,61 €	107,06 €
Jahresergebnis	879,31 €	1.399,39 €	575,94 €

1. LANDSHUTER WINDPARKGESELLSCHAFT MBH & CO.KG

Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 05.02.2013
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 10858
letzte Eintragung am 22.07.2019

Gesellschafter	Haftung	Einlage
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	Komplementär	--
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	Kommanditist	20.000,00 €
Hans Rahbauer	Kommanditist	20.000,00 €
Bernhard Brunner	Kommanditist	20.000,00 €
Stammkapital		60.000,00 €

Beschlussorgan: Gesellschafterversammlung

Vertretung: Geschäftsführung
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH
Mathias Hösl, Dipl. Wirtsch.-Ing.

Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr. 9a HGB	2020	2019	2018
Haftungsvergütung	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im Rahmen der Energiewende in der Stadt Landshut bei der Stromversorgung den Anteil regenerativer Energien auszubauen, insbesondere die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen vorzunehmen.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 mit Lagebericht vom 05.05.2021, erstellt von Zieglmaier Treuhand Wirtschaftsprüfer Steuerberater:

Die Windkraftanlage befindet sich seit Oktober 2015 im Regelbetrieb. Im Betriebsjahr 2020 erzeugte die Anlage von Januar bis Dezember insgesamt 6.689.936 kWh. Dies entspricht einer negativen Ertragsschwankung gegenüber dem Vorjahresertrag von 13,7%. Die Stromerzeugung liegt damit im Berichtsjahr 2020 um 8,2% über dem Prognosewert.

Während die Monate Januar, Februar März und Oktober teilweise deutlich über der Prognose lagen, ist von April bis September eine kontinuierliche Unterschreitung gegenüber den Prognosewerten erkennbar. Wenngleich die Wintermonate November und Dezember unter den Prognosewerten lagen, so ist doch, wie auch in den Vorjahren ein deutliches Gefälle zwischen Winter- und Sommermenge zu erkennen.

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.398.834,00 €	3.710.074,00 €	4.039.213,00 €
Finanzlagen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Vorräte		0,00 €	0,00 €
Forderungen gegen Kommanditisten		0,00 €	0,00 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.989,51 €	92.800,37 €	101.835,21 €
Sonstige Vermögensgegenstände	20.471,88 €	5.448,53 €	9.020,72 €
Kassenbestand o.ä.	169.568,92 €	162.901,73 €	196.976,26 €
Rechnungsabgrenzungsposten	26.153,95 €	25.025,30 €	24.660,00 €
Bilanzsumme	3.689.018,26 €	4.021.249,93 €	4.396.705,19 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Rücklagen	759.692,00 €	759.692,00 €	1.029.692,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	166.570,88 €	243.038,32 €	123.694,39 €
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Rückstellungen	37.065,57 €	41.992,95 €	27.770,43 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.578.361,82 €	2.812.758,54 €	3.047.155,26 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.500,39 €	59.066,09 €	50.287,11 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	79,80 €		
Verbindlichkeiten gegenüber Komplementärin	3.165,45 €	3.713,05 €	1.861,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	15.582,35 €	15.988,98 €	31.245,00 €
Bilanzsumme	3.689.018,26 €	4.021.249,93 €	4.396.705,19 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	599.401,35 €	695.474,08 €	591.617,51 €
Sonst. betriebliche Erträge	0,24 €	0,25 €	241,54 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	318.640,00 €	318.051,80 €	319.026,00 €
Sonst. betr. Aufwendungen	173.639,22 €	180.186,68 €	157.861,22 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	1.931,03 €	2.472,63 €	2.019,31 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.598,52 €	64.673,91 €	69.830,64 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.454,88 €	135.034,57 €	47.160,50 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.922,32 €	15.690,64 €	796,52 €
Jahresergebnis	46.532,56 €	119.343,93 €	46.363,98 €

Anschrift: Lindenstraße 25, 84030 Ergolding
 Gesellschaftsvertrag vom 03.04.2014
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 3581
 letzte Eintragung am 26.05.2021

Gesellschafter	Einlage	in %
Energie Südbayern GmbH	1.209.000,00 €	39,00%
Markt Ergolding	790.500,00 €	25,50%
Markt Essenbach	790.500,00 €	25,50%
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	310.000,00 €	10,00%
Stammkapital	3.100.000,00 €	100,00%

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat: Andreas Strauß, (Vorsitzender), 1. Bürgermeister des Marktes Ergolding
 Marcus Böske (stellvertr. Vorsitzender), Sprecher der Geschäftsführung
 der Energie Südbayern GmbH, München
 Armin Bardelle, Werkleiter der Stadtwerke Landshut
 Georg Kammermeier, Marktgemeinderat Ergolding
 Norbert Kindermann, Geschäftsführer der Energie Südbayern GmbH
 Günther Deller, Marktgemeinderat Ergolding
 Dieter Neubauer, 1. Bürgermeister des Marktes Essenbach
 Martin Hujber, Marktgemeinderat Essenbach

Vertretung: Geschäftsführung
 Herbert Schramm, Regionalleiter der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG,
 München

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu zwei Aufsichtsratssitzungen zusammen.

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2020 eine Gesamtvergütung in Höhe von 11.000 €. Es handelt sich dabei um das ausbezahlte Sitzungsgeld und die Aufsichtsratsvergütung.

Auf einen Ausweis der Vergütung der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie an Privatkunden, Gewerbe und Industrie in den Gemeinden Ergolding und Essenbach.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 vom 26.04.2021, erstellt

Im Berichtsjahr hat die EVE 95,0 Mio. kWh (Vj.: 96,7 Mio. kWh) Erdgas von den Lieferanten Plattform Energie GmbH und Energie Südbayern GmbH bezogen. Der Gasbezug erfolgte über die im Eigentum der EVE stehenden vier Übergabestationen. Der Gasbezug und die Mengenbereitstellung erfolgten ohne Probleme und waren jederzeit gegeben.

Die Wettbewerbssituation ist in allen Kundensegmenten weiterhin von hoher Intensität geprägt. Im EVE-Grundversorgungsgebiet belieferten rund 100 Wettbewerber Kunden. Diese Entwicklung sowie die hohe Medienpräsenz verschiedener Preisvergleichsportale führen zu einer hohen Preis- und Wechselaffinität im Privatkundenbereich. Zum Jahresende belieferte die EVE 2.014 Kunden (Vj.: 2.016) mit Gas.

Insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist die Gesamtabatzmenge im Berichtsjahr auf 93,6 Mio. kWh (Vj.: 97,3 Mio. kWh) zurückgegangen. Im Segment Tarif- und Vollversorgung konnten 48,3 Mio. kWh (Vj.: 48,7 Mio. kWh) und an Sondervertragskunden 45,2 Mio. kWh (Vj.: 48,5 Mio. kWh) abgesetzt werden. Der Betrieb der Photovoltaikanlage lief im Jahr 2020 störungsfrei. Im Geschäftsjahr wurden 1,5 Mio. kWh Strom (Vj.: 1,4 Mio. kWh) erzeugt und in das Leitungsnetz der ÜZW Energie eingespeist.

Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betragen 3.554 T€ (Vj.: 3.697 T€) und aus dem Stromverkauf 311 T€ (Vj.: 304 T€). Dazu kommen sonstige Erlöse in Höhe von 657 T€ (Vj.: 611 T€). Diese resultieren insbesondere aus der Auflösung von Ertragszuschüssen und aus dem Gastransport. Insgesamt ergibt sich ein Umsatz von 4.521 T€ (Vj.: 4.612 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 153 T€ über dem Vorjahresniveau (89 T€).

Der betriebliche Aufwand ist mit 3.755 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 3.791 T€ im Wesentlichen aufgrund gesunkener Gasbezugskosten um 36 T€ gesunken. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -26 T€ (Vorjahr: -34 T€) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 893 T€ (Vj.: 876 T€). Nach einer Ertragsteuerbelastung von 287 T€ (Vj.: 255 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss von 606 T€ (Vj.: 621 T€).

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise lässt sich das Ausmaß der Gesamtauswirkungen auf die Prognose für das Jahr 2021 noch nicht hinreichend quantifizieren. Trotz anhaltendem Wettbewerbsdruck wird für 2021 ein Ergebnis über dem des Vorjahres prognostiziert, wobei die noch nicht absehbaren Folgen der Corona-Pandemie auch ein niedrigeres Ergebnis hervorrufen könnten.

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.000,00 €	26.000,00 €	28.000,00 €
Sachanlagen	7.185.000,00 €	6.194.000,00 €	6.338.000,00 €
Finanzanlagen	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen und so. Vermögensgegenstände	549.000,00 €	709.000,00 €	402.000,00 €
Guthaben bei Kreditinstitut	372.000,00 €	952.000,00 €	1.371.000,00 €
Bilanzsumme	8.139.000,00 €	7.891.000,00 €	8.149.000,00 €

Passiva

Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.100.000,00 €	3.100.000,00 €	3.100.000,00 €
Kapitalrücklage	875.000,00 €	875.000,00 €	875.000,00 €
Andere Gewinnrücklagen	175.000,00 €	175.000,00 €	175.000,00 €
Bilanzgewinn	611.000,00 €	625.000,00 €	555.000,00 €
Empfangene Ertragszuschüsse	1.830.000,00 €	1.593.000,00 €	1.468.000,00 €
Rückstellungen	385.000,00 €	393.000,00 €	546.000,00 €
Verbindlichkeiten	1.163.000,00 €	1.130.000,00 €	1.430.000,00 €
Bilanzsumme	8.139.000,00 €	7.891.000,00 €	8.149.000,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	4.521.000,00 €	4.612.000,00 €	4.132.000,00 €
Sonst. betr. Erträge	153.000,00 €	89.000,00 €	21.000,00 €
Gesamtleistung	4.674.000,00 €	4.701.000,00 €	4.153.000,00 €
Materialaufwand	2.507.000,00 €	2.692.000,00 €	2.283.000,00 €
Personalaufwand	31.000,00 €	28.000,00 €	27.000,00 €
Abschreibungen	589.000,00 €	564.000,00 €	558.000,00 €
Sonstige betriebl. Aufwendungen	628.000,00 €	507.000,00 €	508.000,00 €
Erträge aus Beteiligungen	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-28.000,00 €	-36.000,00 €	-37.000,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	893.000,00 €	876.000,00 €	742.000,00 €
Ertragssteuern	287.000,00 €	255.000,00 €	191.000,00 €
Sonstige Steuern			
Jahresergebnis	606.000,00 €	621.000,00 €	551.000,00 €
Gewinnvortrag	5.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Bilanzgewinn	611.000,00 €	625.000,00 €	555.000,00 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 (611 T€) eine Gewinnausschüttung von 600 T€ vorzunehmen und 11 T€ auf neue Rechnung vorzutragen. Der Vorschlag der Geschäftsführung ist mit der Lage der Gesellschaft vereinbar.

Anschrift: Junkersstraße 7, 85399 Hallbergmoos
Gesellschaftsvertrag vom 19.11.2019
Handelsregister: Amtsgericht München, HRA 111508
letzte Eintragung am 10.06.2021

Gesellschafter:	Haftung	Einlage
Allgäuer Kraftwerke GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Aschaffener Versorgungs GmbH	Kommanditist	33.643,73 €
Elektrizitätsgenossenschaft Ohlstadt eG	Kommanditist	19.346,01 €
Gemeindewerke Feucht Holding GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Halblechkraftwerke Einsiedler GmbH	Kommanditist	10.093,12 €
Stromversorgung Inzell e.G.	Kommanditist	9.673,00 €
Stadtwerke Bad Reichenhall KU	Kommanditist	16.788,22 €
Gemeindewerke Bayerisch Gmain	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Bad Tölz GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Dachau	Kommanditist	19.346,01 €
Stadtwerke Eichstätt Versorgungs-GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Landshut	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Wasserburg a. Inn	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Weißenburg GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Allgäuer Überlandwerke GmbH	Kommanditist	33.643,73 €
Stadtwerke Lippstadt GmbH	Kommanditist	59.597,72 €
Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH	Komplementär	25.000,00 €
Stammkapital		361.437,30 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung: Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft,
vertreten durch Geschäftsführer Ulrich Geis

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaft gehören seit Juli 2019 16 Gesellschafter der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG an. Die Projektgesellschaft wurde von der ABO Wind AG erworben. Der Windpark befindet sich in der Gemeinde Diemelsee, in Hessen, nahe dem Hauptort Adorf. Er speist seit Januar 2020 Strom in das öffentliche Netz ein. Seit dem 06. Januar 2020 befindet sich der Windpark in der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell inklusive Fernsteuerung.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und Lagebericht zum 31.12.2020 vom 31.03.2021, erstellt von Christian Butz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft:

2020 speisten die zwei Windenergieanlagen 15.910 MWh (Vj.: 0 MWh) Strom in das öffentliche Netz ein. Die Vergütung inkl. Schadensersatz des Netzbetreibers für EinsMan- Abschaltungen

und Zahlungen des Direktvermarkters (meist aufgrund negativer Strompreise) und somit der Umsatz betrug im Berichtsjahr T€ 1.148 (Vj.: 0 T€). Nach Abzug der Abschreibung und den laufenden Kosten ergab sich ein Jahresergebnis von 54 T€ (Vj.: -13 T€).

Die Entwicklung der Vermögenslage verlief wie geplant. Das Anlagevermögen wurde planmäßig nach der Abnahme der Anlagen um lineare Abschreibungen vermindert, der aktive Rechnungsabgrenzungsposten planmäßig über die entsprechenden Laufzeiten aufgelöst und die Kredite wurden planmäßig getilgt. Die Finanzlage zeichnet sich durch die notwendige, vorhandene Liquidität, mit der die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen sichergestellt ist, einer unveränderten Zinsstruktur und die planmäßig verbesserte Kapitalstruktur aus. Die Eigenkapitalrendite liegt nach derzeitiger Planung nach Gewerbesteuer für die Gesamtlaufzeit des Windparks zwischen 0,43% und 2,85%.

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen			
Technische Anlagen und Maschinen	14.170.657,00 €	2,00 €	0,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.982,00 €	0,00 €	0,00 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	14.191.073,00 €	1.320.000,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.190,81 €	48.521,77 €	0,00 €
Forderungen gegenüber Kommanditisten	300.000,00 €	300.000,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	106.398,46 €	466.648,52 €	250.800,00 €
Kassenbestand o.ä.	972.739,29 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	15.640.967,56 €	15.006.245,29 €	1.570.800,00 €
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteile der Kommanditisten	3.364.373,00 €	3.364.373,00 €	0,00 €
Bilanzgewinn /-verlust	40.918,02 €	-13.126,96 €	0,00 €
sonstige Rückstellungen	332.187,18 €	4.000,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.800.000,00 €	11.150.520,53 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.489,36 €	500.478,72 €	250.800,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	0,00 €	0,00 €	1.320.000,00 €
Bilanzsumme	15.640.967,56 €	15.006.245,29 €	1.570.800,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	1.148.068,05 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	5.066,30 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtleistung	1.153.134,35 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibung auf Sachanlagen	697.224,50 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	231.485,13 €	13.126,96 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.379,74 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.044,98 €	-13.126,96 €	0,00 €
Bilanzgewinn/-verlust Vorjahre	-13.126,96 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	40.918,02 €	-13.126,96 €	0,00 €

Anschrift: Junkersstraße 7, 85399 Hallbergmoos
Gesellschaftsvertrag vom 19.11.2019
Handelsregister: Amtsgericht München, HRA 112946
letzte Eintragung am 10.06.2021

Gesellschafter:	Haftung	Einlage
Allgäuer Überlandwerk GmbH	Kommanditist	60.000,00 €
Elektrizitätsgenossenschaft Ohlstadt eG	Kommanditist	8.700,00 €
E-Werke Haniel Haimhausen oHG	Kommanditist	8.400,00 €
Gemeindewerke Holzkirchen GmbH	Kommanditist	29.000,00 €
Halblechkraftwerke Einsiedler GmbH & Co. KG	Kommanditist	6.500,00 €
Stadtwerke Bad Reichenhall KU	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Bad Wörishofen	Kommanditist	14.500,00 €
Stadtwerke Bamberg Wärme- u. Energieerzeugungs GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Dingolfing GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Landshut	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Neumarkt i.d.Oberpfalz Energie GmbH	Kommanditist	58.000,00 €
SWN Stadtwerke Neustadt GmbH	Kommanditist	10.000,00 €
Kommunalunternehmen Stadtwerke Penzberg	Kommanditist	17.300,00 €
Stadtwerke Wasserburg a. Inn	Kommanditist	8.700,00 €
Stromversorgung Inzell eG	Kommanditist	10.000,00 €
Stromversorgung Seebruck eG	Kommanditist	2.900,00 €
Stadtwerke Lippstadt GmbH	Kommanditist	79.742,00 €
Vereinigte Wertach Elektrizitätswerke GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH	Komplementär	25.000,00 €
Stammkapital		442.742,00 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung: Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft,
vertreten durch Geschäftsführer Ulrich Geis

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaft gehören seit Juli 2020 18 Gesellschafter der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG an. Die Projektgesellschaft wurde von der ABO Wind AG erworben. Der Windpark befindet sich in der Gemeinde Wadern, im Saarland, zwischen Kastel und Wadern. Er speist seit 22.12.2020 Strom in das öffentliche Netz ein und befindet sich in der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell inkl. Fernsteuerung.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und Lagebericht zum 31.12.2020 vom 31.03.2021, erstellt von Christian Butz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft:

Im Jahr 2020 wurde der Kauf der Betriebsgesellschaft abgewickelt. Darin enthalten waren im Wesentlichen ein Projektrechtevertrag sowie ein Errichtungsvertrag mit der ABO Wind AG. In

2020 wurden die Anlagen errichtet, mit dem öffentlichen Netz verbunden und in Betrieb genommen. Die Entwicklung der Vermögenslage verlief wie geplant. Das Anlagevermögen wurde aktiviert und die Kredite wurden planmäßig aufgenommen. Die Abschreibung des Anlagevermögens hat noch nicht begonnen, da die Abnahme der Anlagen erst in 2021 erfolgt.

Die Finanzlage zeichnet sich durch die notwendige, vorhandene Liquidität, mit der die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen sichergestellt ist aus. Die Eigenkapitalrendite ist nach derzeitiger Planung nach Gewerbesteuer für die Gesamtlaufzeit des Windparks positiv zwischen 1,46% und 4,19%.

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen			
Technische Anlagen und Maschinen	27.063.045,00 €	6.000.390,00 €	0,00 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	1.143.150,00 €	
Beteiligungen	56.000,00 €	0,00 €	
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.212,07 €	0,00 €	0,00 €
andere Forderungen gegen Gesellschafter			0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	336.296,81 €	1.357.272,60 €	
Kassenbestand o.ä.	7.771,92 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	27.575.325,80 €	8.500.812,60 €	0,00 €
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteile der Kommanditisten	4.177.420,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzgewinn /-verlust	-647,56 €	0,00 €	0,00 €
sonstige Rückstellungen	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.834.534,70 €	0,00 €	0,00 €
Verb. Darlehen Bürger Energiegenossenschaft	500.000,00 €	0,00 €	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.060.018,66 €	1.140.074,10 €	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00 €	7.360.738,50 €	
Bilanzsumme	27.575.325,80 €	8.500.812,60 €	0,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	30.804,87 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtleistung	30.804,87 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibung auf Sachanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.093,52 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.358,91 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-647,56 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzgewinn/-verlust Vorjahre	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	-647,56 €	0,00 €	0,00 €

Die Gesellschafterversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag vorzutragen.

III. ZWECKVERBÄNDE



ZWECKVERBAND SPARKASSE LANDSHUT

Sitz:	Landshut	
Zweckverbandssatzung	vom 26.3.1999 / 3.2.2003	
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Landshut	17 Anteile
	Landkreis Landshut	17 Anteile
	Landkreis Straubing-Bogen	6 Anteile
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Anteil
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	10 Anteile
sowie dessen Mitglieder:	Landkreis Landshut Landkreis Kelheim Markt Pfeffenhausen Markt Langquaid	
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung:	Stadt Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Straubing-Bogen	3 Verbandsräte
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Verbandsrat
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	4 Verbandsräte
Für die Stadt Landshut sind benannt ab Mai 2020:	Alexander Putz, Oberbürgermeister Stefan Gruber, Stadtrat Dr. Thomas Keyßner, Stadtrat Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Rudolf Schnur, Stadtrat Gerd Steinberger, Stadtrat Jürgen Wachter, Stadtrat Jutta Widmann, Stadträtin Ludwig Zellner, Stadtrat	
Vertretung:	Verbandsvorsitzender Landrat Peter Dreier	
stellvertr. Verbandsvorsitzender:	Oberbürgermeister Alexander Putz	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut. Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zum 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.



Sitz: Landshut
Geschäftsstelle Landshut: Gestütstraße 10, 84028 Landshut
Zweckverbandssatzung vom 22.07.2014

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Landkreis Landshut
Landkreis Rottal-Inn
Landkreis Kelheim
Landkreis Dingolfing-Landau

Der Regionale Planungsverband Landshut ist gemäß Art. 8 Abs. 3 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes am 01.04.1973 für die Region 13 entstanden.

Verbandsorgane gem. Art. 10 Abs. 1 Bayerisches Landesplanungsgesetz bzw. § 4 der Verbandsatzung:

1. Verbandsversammlung
2. Planungsausschuss
3. Verbandsvorsitzender
4. Regionaler Planungsbeirat

Der Verbandsvorsitzende und seine drei Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte regelmäßig für 6 Jahre gewählt. Er vollzieht die Beschlüsse, erledigt die laufenden Angelegenheiten und vertritt den Planungsverband nach außen. Der Verbandsvorsitzende führt den Vorsitz in der Verbandsversammlung und im Planungsausschuss. Verbandsvorsitzender ist Erster Bürgermeister des Marktes Arnstorf, Alfons Sittinger. Die Stellvertreter sind wie folgt:

1. Stellvertreter: Landrat Heinrich Trapp, Landkreis Dingolfing-Landau
2. Stellvertreter: Landrat Peter Dreier, Landkreis Landshut
3. Stellvertreter: Oberbürgermeister Alexander Putz, Stadt Landshut

Geschäftsführung: Christine Erbinger, bestellt durch den Planungsausschuss
stellvertretende Geschäftsführung: Renate Landesberger

Aufgabe des Zweckverbandes

Regionale Planungsverbände koordinieren als Träger der Regionalplanung die räumliche Entwicklung einer Region. Die Region Landshut ist Region Nummer 13 von insgesamt 18 Regionen in Bayern. Auf einer Fläche von 3.768 km² umfasst die Region Landshut die kreisfreie Stadt Landshut, die Landkreise Dingolfing-Landau, Landshut und Rottal-Inn sowie die Gemeinden Aiglshausen, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand und die Stadt Mainburg aus dem Landkreis Kelheim. Von Südwest nach Nordost fließend unterteilt die Isar die Planungsregion Landshut in einen nördlichen (Donau-Isar-Hügelland) und einen südlichen Teil (Isar-Inn-Hügelland). Vor allem diese beiden Naturräume sowie das Isar- und Inntal prägen mit ihrem jeweiligen Landschaftscharakter das Erscheinungsbild der Region. Auf der Internetseite region.landshut.org können die Verbandsorgane sowie die Regionalpläne gesichtet werden.

Sitz: Landshut
Zweckverbandssatzung vom 14.12.2017

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Stadt Passau
Stadt Straubing
Bezirk Niederbayern

Beschlussorgane: Verbandsvorsitzender
bis 25.05.2020 Manfred Hölzlein, Stadtrat
ab 26.05.2020 Dr. Thomas Pröckl, Bezirkstagsvizepräsidenten

Verbandsversammlung bestehend aus 11 Verbandsräten; die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürgermeister und zwei weiteren Verbandsräten vertreten.

Für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister
Sigrid Hagl, Stadträtin
Hans-Peter Summer, Stadtrat

Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Der gesamte ungedeckte Bedarf wird auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder umgelegt, und zwar auf die Städte Landshut und Passau sowie auf den Bezirk Niederbayern je 5/16 und die Stadt Straubing 1/16. Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen

- die Mitgliedsbeiträge,
- die Garantiesummen für Theateraufführungen,
- das Eintrittsgeld,
- der Barzuschuss des Bezirks,
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder sowie
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonstiger öffentlicher Stellen.

ZWECKVERBAND BERUFLICHE SCHULEN LANDSHUT (STADT UND LANDKREIS)

Sitz: Landshut
Zweckverbandssatzung vom 02.07.2004

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Landkreis Landshut

Beschlussorgane: Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut:
ab 01.05.2020
Alexander Putz, Oberbürgermeister
Hedwig Borgmann, Stadträtin
Sigrid Hagl, Stadträtin
Elke März-Granda, Stadträtin
Gertraud Rößl, Stadträtin
Erwin Schneck, Stadtrat
Patricia Steinberger, Stadträtin
Hans-Peter Summer, Stadtrat
Ludwig Zellner, Stadtrat

Verbandsvorsitz: Landrat Peter Dreier, Vorsitzender
Oberbürgermeister Alexander Putz (stellvert. Vorsitzender)

Verbandsausschuss: Landrat Peter Dreier, Vorsitzender
Oberbürgermeister Alexander Putz (stellvert. Vorsitzender)

Für die Stadt Landshut:
Sigrid Hagl, Stadträtin
Erwin Schneck, Stadtrat
Patricia Steinberger, Stadträtin
Ludwig Zellner, Stadtrat

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprenkel mit den Berufsschulen Staatliche Berufsschule I Landshut und Staatliche Berufsschule II Landshut.

Zudem sind die Staatliche Berufsoberschule Landshut sowie die Staatliche IT- Berufsfachschule integriert.

Sitz: Plattling
Zweckverbandssatzung vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder:

- Stadt Landshut
- Stadt Passau
- Stadt Straubing
- Landkreis Cham
- Landkreis Deggendorf
- Landkreis Dingolfing-Landau
- Landkreis Freyung-Grafenau
- Landkreis Kelheim
- Landkreis Landshut
- Landkreis Passau
- Landkreis Regen
- Landkreis Schwandorf
- Landkreis Straubing-Bogen
- Landkreis Rottal-Inn
- Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle
(Landkreis Neumarkt i. d. Oberpfalz, Landkreis Regens-
burg, Stadt Regensburg)

Beschlussorgane:

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Werkleitung
- Werkausschuss

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den Verbandsräten. Die Verbandsräte sind kraft Gesetzes die jeweiligen Landräte/innen, Oberbürgermeister/innen bzw. Verbandsvorsitzende/r. Es ist auch die Bestellung anderer Personen möglich.

Für die Stadt Landshut: Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin
Verbandsvorsitzender: Bernd Sibler, Landrat Landkreis Deggendorf
Stammkapital: 3.500.000 €

Aufsichtsbehörde: Regierung von Niederbayern

Räumlicher Wirkungsbereich,
Gebiet der Landkreise: Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim,
Landshut, Neumarkt i. d. Oberpfalz, Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf,
Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

Aufgabe des Zweckverbandes

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des Zweckverbandes haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung,
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.

Sitz:	Landshut
Zweckverbandssatzung	vom 12.02.2004
Verbandsmitglieder:	Stadt Landshut Landkreis Landshut Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Kelheim
Verbandsorgane	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten

Für die Stadt Landshut:	Alexander Putz, Oberbürgermeister
übrige Verbandsräte:	Elke Rümmelein, Stadträtin Ludwig Schnur, Stadtrat Klaus Pauli, Stadtrat

Geschäftsführer Jakob Fuchs (Landratsamt Landshut)

Der Zweckverband bedient sich einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsleiter. Diese ist am Landratsamt Landshut angesiedelt.

Am 12.02.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art. 3 Abs.1 Satz. 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die oben genannte Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen,
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 Satz 2, Art. 2 ILSG (=Gesetz über die Errichtung und den Betrieb Integrierter Leitstellen) genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Der Zweckverband beauftragt Leistungserbringer des Rettungsdienstes (Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter und Malteser) mit der Vorhaltung der erforderlichen Einsatzmittel zur Durchführung des Rettungsdienstes. Weiterhin gibt es eine vertragliche Regelung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Vorhaltung des Notarztdienstes.

Seit November 2018 betreibt der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Landshut die vormals durch die Stadt Landshut geführte ILS in eigener Verantwortung.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Betriebskosten der Integrierten Leitstelle werden mit Hilfe des Fachdienstschlüssels auf die Bereiche Rettungsdienst (ca. 75%) und Feuerwehr (ca. 25%) verteilt. Der Rettungsdienst-Anteil ist durch die Sozialversicherungsträger zu erstatten. Die Alarmierung der Feuerwehr ist kommunale Aufgabe und ist durch die Gebietskörperschaften, die sich im Zweckverband zusammengeschlossen haben, zu erstatten.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der Integrierten Leitstelle wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuerwehreinsatzzahlen des Vorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.



Sitz: Schwandorf
Zweckverbandssatzung vom 09.06.2006

Verbandsmitglieder:

- Stadt Amberg
- Stadt Bayreuth
- Stadt Landshut
- Stadt Regensburg
- Stadt Weiden i.d. Oberpfalz
- Landkreis Amberg-Sulzbach
- Landkreis Bayreuth
- Landkreis Cham
- Landkreis Kulmbach
- Landkreis Landshut
- Landkreis Neumarkt i.d. Oberpfalz
- Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab,
- Landkreis Regensburg
- Landkreis Schwandorf
- Landkreis Tirschenreuth
- Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land
- Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof

Verbandsorgane:

- Verbandsversammlung
- Verbandsausschuss
- Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen 51 Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige Landrat oder Oberbürgermeister sowie zwei weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied.

Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Alexander Putz ab 01.05.2020 als Verbandsräte Stadtrat Rudolf Schnur und Stadträtin Hedwig Borgmann bestimmt.

Aufgabe des Zweckverbandes

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt in der Oberpfalz, Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. Oberpfalz einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten.

Die Vereinigten Aluminiumwerke AG deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis

Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit dem 01.07.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt.

Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

Sitz: Eching
Zweckverbandssatzung vom 19.12.2008

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Adlkofen
- Gemeinde Altfraunhofen
- Gemeinde Baierbach
- Gemeinde Eching
- Gemeinde Gerzen
- Gemeinde Kröning
- Gemeinde Kumhausen
- Gemeinde Loiching
- Gemeinde Niederaichbach
- Gemeinde Niederviehbach
- Gemeinde Tiefenbach
- Gemeinde Vilsheim
- Gemeinde Wang
- Stadt Landshut
- Stadt Moosburg

Verbandsorgane: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzende: Bürgermeisterin Luise Hausberger
Jochen Ammer, Geschäftsführer

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband betreibt eine öffentliche Einrichtung zur Wasserversorgung für das von der Wasserversorgungseinrichtung des Zweckverbandes versorgte Gebiet.

Zwischen den Städten Moosburg und Dingolfing befindet sich der weitläufige Versorgungsbereich des Zweckverbandes Wasserversorgung Isar-Vils. Das von den Flüssen Isar und Vils eingegrenzte Gebiet, umfasst weite Landstriche in den Landkreisen Landshut, Freising und Dingolfing-Landau, sowie Teile der kreisfreien Stadt Landshut.

Die Bereiche des Wasserversorgungsgebietes der Stadt Landshut, in denen Trinkwasser vom Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils zur Verfügung gestellt wird, umfassen Schweinbach, Frauenberg, Stallwang, Salzdorf, Weickmannshöhe, teilweise Englbergweg und diverse Einzelanwesen.

Die Größe des Versorgungsgebietes beträgt 34.966 ha, dies entspricht etwa dem fünffachen des Stadtgebietes der kreisfreien Stadt Landshut.



Sitz: Schwandorf
Zweckverbandssatzung vom 07.10.2015

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Altendorf
- Gemeinde Dieterskirchen
- Gemeinde Fensterbach
- Gemeinde Gleiritsch
- Gemeinde Niedermurach
- Gemeinde Schmidgaden
- Gemeinde Stadlern
- Gemeinde Thanstein
- Gemeinde Teunz
- Gemeinde Weiding
- Markt Neukirchen-Balbini
- Markt Schwarzenfeld
- Markt Schwarzhofen
- Markt Wernberg-Köblitz
- Markt Winklarn
- Markt Kallmünz
- Markt Beratzhausen
- Stadt Nabburg,
- Stadt Neunburg vorm Wald
- Stadt Oberviechtach
- Stadt Pfreimd
- Stadt Schönsee
- Stadt Landshut
- Stadt Regensburg
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden Schwarzach b. Nabburg und Stulln
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Sulzbachtal,
- Zweckverband Verbandskläranlage Schwandorf-Wackersdorf,
- Zweckverband Abwasserbeseitigung Maxhütte-Haidhof und Teublitz,
- Abwasserzweckverband Altenstadt a.d. Waldnaab, Neustadt a.d.Waldnaab, Störnstein
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck,
- Stadtwerke Burglengenfeld,
- Zweckverband Müllverwertung Schwandorf
- Städtische Betriebe Roding

Verbandsorgane: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden Oberbürgermeister Andreas Feller der Stadt Schwandorf und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige

erste Bürgermeister, Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzende oder Vorstand des jeweiligen Verbandsmitgliedes, für die Stadt Landshut Oberbürgermeister Alexander Putz.

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf hat die satzungsgemäße Aufgabe eine Klärschlamm-trocknungsanlage in Schwandorf

- zu errichten, zu betreiben oder betreiben zu lassen,
- eine oder mehrere mobile Anlagen zur Vorentwässerung von Klärschlamm vorzuhalten,
- den Verbandsmitgliedern diese gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen,
- den Transport des vorentwässerten Klärschlammes von den Verbandsmitgliedern zur Klärschlamm-trocknungsanlage zu besorgen oder besorgen zu lassen,
- die ordnungsgemäße thermische Verwertung des getrockneten Klärschlammes zu besorgen oder besorgen zu lassen,
- die Rohstoffrückgewinnung aus Klärschlamm zu betreiben, sobald dies ökologisch sowie ökonomisch sinnvoll ist.

Der Zweckverband erfüllt diese Aufgaben mittels eines Regiebetriebes nach Art. 88 Abs. 6 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO).

Die Stadt Landshut ist dem Zweckverband am 06.04.2018 beigetreten.



Sitz: Zweckverbandssatzung	Landshut vom 14.12.2017
Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden Alexander Putz (Oberbürgermeister der Stadt Landshut), seinem Stellvertreter Peter Dreier (Landrat Landkreis Landshut) und weiteren 16 Verbandsräten sowie deren Vertreterinnen und Vertretern aus Stadt und Landkreis. Für das Verbandsmitglied Stadt Landshut sind mit Stand 28.10.2022 folgende Mitglieder und deren Vertreter gelistet:

für die Stadt Landshut	Bernd Friedrich, Stadtrat Klaus Pauli, Stadtrat Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat Elke Rümmelein, Stadträtin Helmut Radlmeier, Stadtrat Dr. Stefan Müller-Kroehling, Stadtrat Wolfram Schubert, Stadtrat Anja König, Stadträtin
------------------------	--

Geschäftsleiter:	Dr. Christoph Häusler ab 01.03.2020
Aufsichtsbehörde:	Regierung von Niederbayern

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband wirkt im Rahmen seiner Befugnisse auf ein integriertes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Verbandsgebiet hin.

Er hat insbesondere die Aufgabe, einen Verbundtarif zu entwickeln, einzuführen und in Zukunft weiterzuentwickeln. Der Zweckverband übernimmt die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Verbundtarifs. Er entwickelt ein einheitliches Erscheinungsbild für die Einrichtungen des ÖPNV im Verbundgebiet (z.B. Logo).

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Mitglieder. Stadt und Landkreis haben sich im Jahre 2014 das verkehrspolitische Ziel gesetzt, ein einheitliches und transparentes Tarifsystems zu schaffen, um Nutzungsbarrieren im ÖPNV abzubauen und den Umstieg im Stadt-Umland-Bereich zu erleichtern.

Unter dem Zusammenschluss „Verbundkommission Region Landshut“ arbeiteten Vertreter von Stadt und Landkreis Landshut, von den beteiligten Verkehrsunternehmen, von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, von der Regierung von Niederbayern und vom Regionalmanagement Landshut zusammen mit dem Ingenieurbüro gevas humberg & partner an der Einführung eines einheitlichen Tarifsystems. Zahlreiche Hürden mussten seitdem genommen werden, um den Weg

hin zu einem attraktiven ÖPNV in der Region Landshut zu ebnet. Insbesondere in die Abstimmung zwischen den privaten Verkehrsunternehmen und den großen Verkehrsgesellschaften der Regional Busse Ostbayern (RBO) sowie den Stadtwerken Landshut wurde viel Arbeit investiert.

Ein erster wichtiger Erfolg war die Gründung des Zweckverbandes Landshuter Verkehrsverbund (LAVV) im Januar 2018, dessen Aufgabe es ist, einen Gemeinschaftstarif zu erarbeiten und einzuführen. Eine Aufgabe, die insbesondere die Schaffung des Tarifzonenplanes mit dem dazugehörigen Tarifsysteem sowie der Einführung aller technischen Voraussetzungen beinhaltet, um den gewünschten einheitlichen Tarif zu ermöglichen. Ein weiterer Meilenstein war auf diesem Wege die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 14.11.2018, bei dem Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz (als derzeitiger Verbandsvorsitzender) und Landrat Peter Dreier (als stellvertretender LAVV-Vorsitzender) im Großen Sitzungssaal des Landratsamts zusammen mit den beteiligten Busunternehmen feierlich zusammenkamen. Mit diesem Vertrag wurde offiziell die Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband und den acht beteiligten Verkehrsunternehmen sowie der Regionalbus Ostbayern GmbH und den Stadtwerken Landshut besiegelt. Ebenfalls verpflichten sich die Beteiligten, den neuen Gemeinschaftstarif ab 01.01.2019 anzuwenden.

Neben der Einführung des neuen Tarifsystems und der Aufteilung der Einnahmen gehören die Abstimmung der Fahrpläne, der einheitliche Auftritt (Abfertigungs- und Fahrgastinformationssysteme), die Koordination der Fortschreibung der Nahverkehrspläne, die Planung von Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes und die Einbeziehung des Schienenverkehrs in das Tarifsysteem zu den Aufgaben des Landshuter Verkehrsverbundes.

Beteiligte Verkehrsunternehmen:

- Regionalbus Ostbayern GmbH
- bustours Amberger GmbH & Co. KG
- Josef Held & Sohn Personenverkehrs GmbH
- Mückenhausen Busunternehmen GmbH
- Omnibusse Richard Petz GmbH
- Schrafstetter GmbH & Co. KG
- Verkehrsunternehmen Speckner GmbH & Co. KG
- Weingartner-Reisen e.K.



Veröffentlicht von der Stadt Landshut im Juli 2023

-Amt für Finanzen-

Fleischbankgasse 316

84028 Landshut